



# OCEANWIDE

## EXPEDITIONS

**Nord Spitzbergen**

**26. August – 2. September 2019**

***MS Plancius***



Die *MS Plancius* ist nach dem niederländischen Astronomen, Kartografen, Geologen und Pastor Petrus Plancius (1552-1622) benannt. Sie wurde 1976 als ozeanografisches Forschungsschiff für die niederländische Marine gebaut. Damals auf *Hr Ms Tydeman* getauft, ist sie 89 m lang, 14,5 m breit und hat einen Tiefgang von maximal 5 m. Sie ist kein Eisbrecher, hat aber die höchste Eisklasse 1D. Die drei Diesel-Elektromotoren liefern zusammen 1230 PS und erlauben eine Höchstgeschwindigkeit von über 12 Knoten (Seemeilen pro Std). Bis 2004 fuhr das Schiff für die Marine; 2007 wurde es von Oceanwide Expeditions erstanden. Durch einen kompletten Umbau und die Umbenennung entstand das heutige Expeditionskreuzfahrtschiff, das 114 Passagieren Platz bietet.



# Kapitän Artur Iakovlev

## und seine internationale Crew

mit:

|                            |                                |                |
|----------------------------|--------------------------------|----------------|
| Hotel Manager:             | <b>Siegfried Penzenleitner</b> | Österreich     |
| Stellv. Hotel Manager:     | <b>Melanie Penzenleitner</b>   | Österreich     |
| Küchenchef:                | <b>Heinz Hacker</b>            | Österreich     |
| Stellv. Küchenchef:        | <b>Ivan Ivanovic</b>           | Serbien        |
| Schiffsdoktor:             | <b>Claudio D'Ambrosio</b>      | Italien        |
| Expeditionsleiter:         | <b>Philipp Schaudy</b>         | Österreich     |
| Stellv. Expeditionsleiter: | <b>Ali Liddle</b>              | Großbritannien |
| Expeditionsteam:           | <b>Daniels Karin Amby</b>      | Schweden       |
| Expeditionsteam:           | <b>Benjamin Koster</b>         | Deutschland    |
| Expeditionsteam:           | <b>Chloe Marechal</b>          | Fankreich      |
| Expeditionsteam:           | <b>Gerard Bodineau</b>         | Fankreich      |
| Expeditionsteam:           | <b>Michelle van Dijk</b>       | Niederlande    |
| Expeditionsteam:           | <b>Arjen Drost</b>             | Niederlande    |
| Expeditionsteam:           | <b>Andreas Alexander</b>       | Deutschland    |
| Expeditionsteam:           | <b>Johanne Skrefsrud</b>       | Norwegen       |

# Tag 1 – Montag, 26. August 2019

## Einschiffung – Longyearbyen

**GPS Position um 8:00 Uhr:** 78°13'N - 015°36'E

**Wind:** SSE 4 **Meer:** Im Hafen **Wetter:** bedeckt **Temperatur:** +5°C **Wassertemperatur:** +7°C



Longyearbyen liegt etwa auf dem 78. nördlichem Breitengrad und ist somit eine der nördlichsten dauerhaften Siedlungen weltweit. Ursprünglich für den Abbau von Steinkohle gegründet, arbeiten und leben dort heutzutage etwa 2000 Einwohner das ganze Jahr über. Die Einwohnerzahl erhöht sich allerdings in den Sommermonaten, durch die Ankunft zahlreicher Kreuzfahrtschiffe, deutlich.

Einige von uns reisten schon etwas früher an und hatten somit noch etwas Zeit Longyearbyen zu erkunden oder eine Tagestour zu unternehmen. Die meisten von uns reisten allerdings erst am Nachmittag der Einschiffung an und konnten somit Longyearbyen nur einen Kurzbesuch abstatten, bevor es auf unser Schiff, die MS Plancius, ging.

Auf dem Schiff angekommen wurden wir noch einmal durch das durchaus freundliche Hotelpersonal empfangen und zu unsere Kabinen geleitet, wo unser Gepäck bereits auf uns wartete.

Wir hatten daraufhin ein bißchen Zeit uns mit der Kabine und Teilen des Schiffs vertraut zu machen, bevor es in die Lounge ging um Philipp (unseren Expeditionsleiter) sowie sein Expeditionsteam und



Kapitän Artur kennenzulernen. Es gab ein Glas Champagner um auf unsere Expeditionskreuzfahrt anzustoßen. Sigi, unser Hotelmanager, erklärte uns danach die wichtigsten Dinge zum Leben auf der Plancius.

Anschliessend erfolgte noch die verpflichtende Sicherheitsbelehrung von unserem ersten Offizier Francois. Es wurden uns die wichtigsten Sicherheitsaspekte auf dem Schiff erklärt und was im Fall der Fälle, also dem Verlassen des Schiffes auf hoher See, zu tun ist. Dies wurde direkt geprobt und deshalb versammelten wir uns nach dem Signalton alle mit unseren Rettungswesten in der Lounge und zogen die gut sichtbaren orangenen Rettungswesten an. Hoffentlich bleibt es tatsächlich nur bei diesem einen Mal. Man zeigte uns noch die Rettungsboote und schon war es an der Zeit für das Abendessen. Hier hatten wir die Gelegenheit unsere Mitreisenden zum ersten Mal besser kennen zu lernen.

Als letzter Programmpunkt stand noch die Ausgabe der Gummistiefel und Schwimmwesten, welche wir in den nächsten Tagen für die Strandanlandungen benötigen werden, an.

Durch das 24 Stunden lang vorherrschende Tageslicht wurde der Abend noch von einigen von uns dafür genutzt die Natur- und Tierwelt zu erleben. Während des Abends zogen noch ein paar Finwale in der Entfernung vorbei während wir in rauer See Richtung Nordwesten durch die Nacht fuhren.





# Tag 2 – Dienstag, 27. August 2019

## Svidjodbreen & Raudfjord

**GPS Position um 8:00 Uhr:** 79°48'N - 011°01'E

**Wind:** ENE 5 **Meer:** mäßiger Seegang **Wetter:** teilw. bewölkt **Temperatur:** +5°C  
**Wassertemperatur:** +5°C

Der erste Tag auf der Plancius. Wir haben das Rollen während der Nacht gut überstanden, entwickelten langsam unsere „Seebeine“ und konnten die Szenerie, die sich vor unseren Augen darbot, endlich gebührend genießen. Wir befanden uns am Eingang des Fuglefjorden. Raue Bergspitzen ragten auf beiden Seiten aus dem Wasser hervor und wir konnten es kaum noch erwarten, die Plancius zu verlassen und die Gegend aus der Nähe zu erkunden. Doch bevor es losging, standen noch ein paar verpflichtende Einweisungen auf dem Programm. Philipp führte uns in den richtigen Umgang mit den Zodiacs, die AECO Richtlinien und das Verhalten im Eisbärenland ein. Eine Menge wichtiger Informationen.

Doch wie merkt man sich so etwas am Besten? Na klar, in dem man es anwendet. Also ging es kurz darauf auch schon hinaus. Mit den Zodiacs stachen wir in See, um das tiefe Innere des Fjordes zu erkunden. Wir fuhren zwischen kleinen Inseln hindurch, die noch vor 100 Jahren von Gletschereis bedeckt waren. Am heutige Tage tummelten sich hier unter anderem die arktischen Küstenseeschwalben, doch große Findline zeugten noch immer von der einstigen Eisbedeckung. Nach



einer Weile näherten wir uns dann auch dem Svidjodbreen, dem Gletscher am Ende des Fjordes. Mächtig ragte dieser aus dem Wasser hervor und wir wurden Zeuge, wie einzelne Stücke von der Gletscherkante aus ins Wasser brachen. Ein Vorgang, der auch als Kalbung bezeichnet wird. Ein Stück nach dem anderen brach ab und aus sicherer Entfernung beobachteten wir dieses Spektakel von unseren Zodiacs aus. Kurz bevor wir uns auf den Rückweg machen wollten, kommt die Sonne zwischen den Wolken hervor und ein gewaltiges Eisstück kalbte vom Gletscher herab. Wenige Minuten später surften wir mit unseren Zodiacs auf großen Wellen, die auf Grund des Aufpralls des Eises auf der Wasseroberfläche entstanden sind. Was für ein faszinierendes Schauspiel.

Für das Nachmittagsprogramm fuhr die Plancius weiter in den Raudfjorden. Wir wollten endlich an Land gehen um uns ein bisschen die Beine vertreten. So war zumindest Plan A, doch der fiel ins Wasser. Die Guides hatten einen Eisbären auf der westlichen Seite des Fjordes gesichtet. Rasch wurden alle Zodiacs ins Wasser gelassen und wir machten uns auf zu unserer nächsten Zodiacausfahrt. Der Himmel war grau, der Wind blies recht stark und es regnete. Das Wetter konnte unsere Stimmung aber trotzdem nicht vermiesen, denn der Eisbär lief gemütlich am Strand entlang und wir konnten ihn bestens von unseren Zodiacs aus beobachten. Unsere Anwesenheit



interessierte den Eisbären nicht im Geringsten und als wenn er uns seine Meinung zu sagen hätte, dreht er uns das Hinterteil zu und verrichtete seine Notdurft. Danach ging er einfach weiter und marschierte, als wenn nichts gewesen wäre, wenige Meter von unseren Zodiacs entfernt den Sandstrand entlang. Da fehlten nur noch die Palmen und der Liegestuhl. Irgendwann drehte der Bär ab und marschierte eine Gletschermoräne hinauf. Perfektes



Timing, denn gerade fing es ordentlich an zu regnen. Geschwind düsten wir zur Plancius zurück.

An Bord wollte Philipp uns dann vor dem Abendessen noch die Pläne für unsere Reise vorstellen, doch er kam nicht weit. Ein Blauwal stahl ihm die Show. Immer wieder tauchte er seitlich neben der Plancius auf und Philipp musste mehrmals neu ansetzen, bis er es endlich schaffte seinen Vortrag zu Ende zu bringen. Was für ein erlebnisreicher erster Tag. Was die nächsten Tage wohl noch so bringen werden.



© Arjen Drost



# Tag 3 – Mittwoch, 28. August 2019

## Faksevågen & Lomfjorden

**GPS Position um 8:00 Uhr:** 79°38'N - 009°29'E

**Wind:** SE 7 **Meer:** mäßiger Seegang **Wetter:** Regen **Temperatur:** +2°C **Wassertemp.:** +3°C



In der Nacht zum heutigen Tage hat das Schiff ordentlich geschaukelt. Uns wurde am Morgen von Windstärke 9 berichtet. Durch den Wind, den resultierenden Seegang und Eisschollen im Wasser wurde unser Plan A in der Palanderbukta anzulanden sprichwörtlich „auf Eis gelegt“. Plan B sah vor in den Lomfjord mit der Plancius zu fahren, da dieser Fjord westlich der Hinlopenstraße deutlich windgeschützter lag. Auf der Fahrt zum Lomfjord wurden uns noch interessante Kurzvorträge von Andreas über das

Gletschereis und von Arjen über den Eisbären, den wir am Tag vorher gesichtet haben, angeboten.

Im Faksevågen, einem westlich gelegenen Seitenfjord des Lomfjorden, beglückte uns unerwartet heiterer Sonnenschein, wenig Wind, sowie eine atembereaubende Landschaft mit Bergen und Gletschern. Die Entscheidung für Plan B war ausgezeichnet. Kurz darauf unternahmen wir unsere erste Zodiacfahrt inklusive Anlandung. Eine Bartrobbe begrüßte einige der Zodiacboote nahe der Anlegestelle aus dem Wasser. Sie schien sehr interessiert an unserem Wandervorhaben zu sein, bevorzugte aber doch lieber das Wasser.

Nachdem wir uns in drei Wandergruppen (eine gemütliche, eine mittelschnelle und -weite, sowie die „Bergziegen“) eingeteilt hatten, zogen wir los um die faszinierende, von Gletschern geformte Landschaft zu erkunden. Es gab jede Menge zu entdecken und wir bekamen jede Menge Informationen von unseren Expeditionsguides geliefert. Zudem begegneten uns noch einige Schneehühner, die sich mit ihrem bräunlichen Sommerfederkleid sehr gut in der steinigen Umgebung verstecken konnten.



Der Landgang war pünktlich zum Mittagessen beendet und so konnten wir uns erst einmal stärken, während die Plancius ihre Position leicht in Richtung des Lomfjorden verschob. Ziel des

Nachmittags war ein Landgang auf der Nordostseite des Lomfjordens, dem sogenannten Gungnerodden. Philipp, unser Expeditionsleiter, wählte bewusste diese Entscheidung, da man in der Ferne noch immer die Wolkenwand in der Hinlopenstraße sah und es somit keinen Sinn gemacht hätte die Zeit dort im Sturm und bei schlechter Sicht zu verbringen.



Wir wurden erneut mit fantastischen Aussichten, Landschaften und einigen Vogelsichtungen (u.a. Dreizehenmöwen, Küstenseeschwalben und Grillteisten) an einem kleinen Tümpel nahe der Landungsstelle belohnt. Die drei Wandergruppen genossen die sonnige Zeit an Land und die arktische Stille, obwohl einige Bereiche sehr sumpfig oder mit Plastikmüll vernunreinigt waren. So wurde auf den

Wanderungen aller Plastikmüll eingesammelt, den die Hände tragen konnten und auf die Plancius für eine sorgfältige Entsorgung mitgenommen. Da unsere Anlandestelle nicht oft von Schiffen angefahren wird, sammelte sich doch eine ganze Menge Plastikmüll an und stimmte viele unter uns nachdenklich.

Am Abend gab es noch die Vorausschau für den morgigen Tag sowie eine Recap von Karin, wie man am besten Blumen fotografieren kann, damit man sie später zuordnen kann. Ali gab uns Tipps wie man am besten einen Eisbären im Eis sichten kann, gefolgt von einer spannenden Zusammenfassung über die Beaufort-Skala von Gerard. Für den folgenden Tag stand ein „eisiger Tag“ an auf den sich alle freuten.





# Tag 4 – Donnerstag, 29. August 2019

## Tag im Eis

GPS Position um 8:00 Uhr: 81°19'N - 018°11'E

Wind: SSE 3 Meer: Eis Wetter: bedeckt Temperatur: +0°C Wassertemperatur: +0°C



Um 07:45 sind wir in das Packeis hinein gefahren. Beim Frühstücksbuffet konnten wir nun alle durch die Fenster vom Speisesaal den Ausblick auf das Meereis genießen. Nach dem Frühstück hatten ein paar von uns viel Glück und haben einen schlafende Grönlandwahl an der Eiskante in der Nähe des Schiffes gesehen. Kurz darauf haben wir Elfenbeinmöwen und Spatelraubmöwen, die um das Schiff herum flogen, beobachten können

Noch im Verlauf des Vormittags kam dann endlich die Durchsage auf die wir alle gewartet hatten: Ein Eisbär wurde in der Ferne gesichtet. Wir haben uns alle schnell warm angezogen und sind, so

leise es ging, raus auf das Außendeck gelaufen. Nach und nach wurde der Eisbär für alle von uns sichtbar, da er sich immer weiter der Plancius näherte. Es war ein junger männlicher Eisbär, den wir ziemlich lange beobachten konnten während er auf dem Eis herum lief. Der Bär schien sehr an uns, dem Schiff oder vielleicht unserem Mittagessen (Pasta) interessiert zu sein. Es war ein einzigartiges Erlebnis einen Eisbär in seinem natürlichen Habitat zu beobachten.



Am Nachmittag hat Michelle eine Vorlesung über Eisbären gehalten und wir haben sehr viel Interessantes über diese faszinierenden Tiere gelernt. Während der Vorlesung wurde ein zweiter Grönlandwahl direkt an der Eiskante gesichtet. Wir sind alle so schnell es ging hinaus auf das Außendeck gelaufen, aber leider war der Wal direkt wieder abgetaucht und wurde nicht noch einmal gesichtet.

Wir haben den restlichen Tag im Eis verbracht und konnten dabei die mystische Atmosphäre dieser unwirklichen Welt genießen. Am Abend bei der Recap hat Arjen uns ein kurzes Video,

welches er von unserem Eisbär im Eis gemacht hat, gezeigt. Johanne hat uns anschließend erklärt was Meereis wirklich ist, wie es entsteht und warum es so wichtig ist. Nach dem langen Tag im Eis haben noch einige von uns den Abend in der bar verbracht, ein paar sogar noch bis nach Mitternacht. Jene haben einen wunderschönen und schnell aufeinander folgenden Sonnenuntergang und -aufgang bestaunen können.





# Tag 5 – Freitag, 30. August 2019

## Texas Bar & Monacobreen

**GPS Position um 8:00 Uhr:** 79°38'N - 013°29'E

**Wind:** W 2 **Meer:** ruhig **Wetter:** Regen **Temperatur:** +5°C **Wassertemperatur:** +4°C

Noch deutlich vor unserem eigentlichen Weckruf ertönte gegen kurz nach 6 Uhr Philipp's Stimme durch die Ansagelautsprecher und machte uns auf zwei Blauwale direkt vor dem Schiff im Eingang des Woodfjorden aufmerksam. Für jene unter uns die dieses Angebot wahrnahmen, bot sich ein atemberaubender Anblick der beiden Tiere vor und später direkt neben der Plancius. Eine Mutter mit dem Jungtier schienen sich gerade satt zu essen.



Unser Tagesprogramm startete durch die Walsichtung etwas später als geplant. Es blieb aber bei Plan A: Einem Besuch der Gegend um die sogenannte „Texas Bar“ im Liefdefjorden (dem „Liebesfjord“). Obwohl es bei der Anlandung noch leicht regnete, kam die Sonne schon nach kurzer Zeit hinter den Wolken hervor und bescherte allen Landgängern ein Lächeln im Gesicht. Die üblichen drei Wandergruppen machten sich nach einer kurzfristigen Besichtigung der geöffneten „Texas Bar“ auf den Weg, die Umgebung zu erkunden. Die „Texas Bar“ wird heute nur noch als Freizeit- oder Notunterkunft genutzt und durch den Sysseleuten verwaltet; sieht aber trotzdem recht urig und schick aus.

Die Landschaft in der direktem Umgebung war geprägt durch Flachebenen, vom Gletscher bearbeitetem Grundgebirge sowie den charakteristischen spitzen Bergen von Nordwest-Spitzbergen. Während die „Bergziegen“ den nahegelegenen Hügel erklommen, machten sich die anderen beiden Gruppen in unterschiedliche Richtungen auf den Weg und wir alle lernten heute wieder vieles Neues über die Pflanzen- und Tierwelt, die Geologie, sowie die Fuchsjagt.

Gestärkt durch das Mittagessen, brachen wir schon recht zeitnah zu unserer zweiten Tour des Tages auf: Einer Zodiac Cruise am Monacobreen. Dieser imposante Gletscher war bis vor einigen Jahren noch mit dem benachbarten Seligerbreen durch eine gemeinsame Gletscherfront verbunden. Mittlerweile teilt aber der Stortingspresidenten, der Berg zwischen den beiden Gletschern, die Gletscherfront. Neben der riesigen Gletscherfront, die vom Schiff noch





recht klein wirkte, gab es jede Menge schwimmende Eisblöcke bzw. mystische „Eisskulpturen“ zu

bewundern. Auf einigen sammelten sich vereinzelt Bartrobber, aber auch ein junges Walross war zu erspähen, welches nicht sehr schüchtern war und immer wieder interessiert zu den Zodiac Booten schaute und teilweise sogar näher heran schwamm. Zur Freude natürlich unser aller die in den Zodiacs saßen. Nach gut 2 ½ Stunden fuhr es dann zurück durchs Eis zur Plancius wo wir vom Hotelteam mit einem heißen Kakao begrüßt wurden.



In der Recap am Abend berichtete Arjen noch einmal über die beiden Blauwale, die wir am Morgen von der Plancius aus beobachten konnten. Chloe hielt anschließend einen Kurzvortrag über das Leben der Kleinstlebewesen im Meereis, bevor es mit der Plancius Richtung Kongsfjord für neue Abenteuer ging.





# Tag 6 – Samstag, 31. August 2019

## Ny-Ålesund & Signehamna

GPS Position um 8:00 Uhr: 78°56'N - 011°55'E

Wind: Var. 1 Meer: ruhig Wetter: Regen Temperatur: +7°C Wassertemperatur: +6°C



Es regnete und das in Strömen. Regen, Regen, Regen. Eigentlich kein wirkliches Wanderwetter, sondern eher ein Wetter um Einkäufe und Besorgungen zu erledigen. Aber in der Arktis?! Wie gut, dass es auch dafür eine Lösung gab. Wir lagen vor Ny-Ålesund vor Anker. Hierbei handelt es sich um die nördlichste permanent bewohnte Siedlung der Welt. Früher wurde hier Kohle abgebaut und Amundsen und Nobile starteten von hier aus mit ihren Luftschiffen zum Nordpol. Heutzutage ist die kleine Siedlung ausschließlich der Forschung gewidmet. Viele verschiedene Nationen haben hier ihre Forschungsstationen und beschäftigen sich mit den verschiedensten Themen wie zum Beispiel Glaziologie, Geologie, Atmosphärenwissenschaften und Meeresbiologie.

Mit unseren Zodiacs setzten wir zur Siedlung über und konnten diese dann, in unserem bevorzugten Schuhwerk, laufend erkunden. Da es allerdings nach wie vor in Strömen regnete, verbrachten die meisten von uns lieber viel Zeit im Museum oder im kleinen Souvenirladen, auch wenn man dort für die Dauer des Besuchs die Schuhe der Wahl ausziehen muss. Gegen Ende unseres Besuches erzählt uns Michelle noch ausgiebig von Amundsen und seinen Eroberungen, sowohl in den Polargebieten als auch in fremden Betten. Danach liefen wir zum Luftschiffmast hinaus, wo früher die Luftschiffe angelegt haben, bevor sie zum Nordpol aufgebrochen sind. Weiter ging die Geschichte mit Nobile und den italienischen Kapitänen, welche gerne mal zuerst das Schiff verlassen. Die Zeiten haben sich anscheinend nicht wirklich geändert.

Während unsere Klamotten das Mittagessen über trockneten, fuhr die Plancius wieder ein Stück weiter in den Norden, hinein in den Krossfjorden. Wir wollten bei Signehamna an Land gehen. Eine kleine Bucht mit einem höher gelegenen See erwartete uns. Früher hat hier die deutsche Kriegsmarine während des zweiten Weltkrieges geheime Wetterstationen betrieben. Zunächst hat Operation „Knospe“ von 1941 bis 1942 hier ihre Spuren hinterlassen und im darauffolgenden Jahr folgte die Operation „Nußbaum“. Diese wurde allerdings 1943 von den Alliierten entdeckt und so war dies die letzte Operation der Kriegsmarine an dieser Stelle.





Als wir den Anker zu Wasser ließen, lag die Landestelle noch in Nebel verborgen und das Regenwasser lief die Fensterscheiben der Plancius hinab. Viele beschlossen daher lieber einen gemütlichen und trockenen Nachmittag an Bord der Plancius zu verbringen. Damit dieser nicht ganz so langweilig wurde, hielt Andreas an Bord einen Vortrag über Gletscher, während die anderen draußen durch die Landschaft stapfen und sich den nahegelagerten See mit dessen Vogelwelt und die geschützten Überreste der Wetterstation genauer anschauten.

Als alle wieder trocken an Bord waren, folgten bei der Recap noch weitere Informationen über die Dinge, die wir im Laufe des Tages gesehen haben. Unter anderem gab Benjamin eine Einführung in den Bergbau von damals und heute auf Spitzbergen. Arjen unterrichtete Details zum Kohlebergbau in Ny-Ålesund, während Karin über das Leben in Ny-Ålesund berichtete. Andreas zeigte noch einen kurzen Überblick über historische Wetterstationen auf Spitzbergen, bis schließlich Arjen noch seinen Film über den Eisbären, welchen wir im Eis gesichtet hatten, vorstellte und danach allen von uns zur Verfügung stellte.

Danach ging es zum Abendessen hinaus aufs Hinterdeck wo das Hotelteam ein Barbecue für uns aufgebaut hatte. Das Essen und die Getränke waren sehr lecker und die Musik kam gut an. So tanzten wir bis in den späten Abend hinein, während um uns herum die Nebelschwaden mystisch waberten.





# Tag 7 – Sonntag, 1. September 2019

## Poolepynten & Alkhornet

**GPS Position um 8:00 Uhr:** 78°26'N - 011°55'E

**Wind:** NNW 3 **Meer:** mäßiger Seegang **Wetter:** neblig **Temperatur:** +4°C

**Wassertemperatur:** +5°C

Der Tag begann wie gewohnt nach Philipp's Weckruf mit einem reichhaltigen Frühstück zur Stärkung für die anstehenden Landgänge. Beim Blick aus dem Fenster sah man aber hauptsächlich weiß. Es war sehr neblig und wir fragten uns schon, ob es mit dem Landgang wohl klappen würde. Doch als wir uns dem Ziel näherten, klarte es etwas auf und somit konnte Plan A in die Tat umgesetzt werden.

Am Vormittag ging es in den Forlandsundet, eine Meerenge, die die Hauptinsel von Spitzbergen von der Insel Prins Karl Forlandet abtrennt. Hier leben gewöhnlicherweise Walrösser, die wir versuchten aus sicherem Abstand (ohne die Tiere zu stören oder uns zu gefährden) anzuschauen. Und tatsächlich, wir fanden eine recht große Gruppe von etwa 25 männlichen Walrössern am sogenannten Poolepynten vor. Langsam näherten wir uns diesen imposanten Tieren und konnte eine gute halbe Stunde beobachten wie die Walrösser seelenruhig vor sich hin schlummerten, sich wälzten oder Geräusche von sich gaben. Was ein Erlebnis. Die Nähe suchen die



Walrösser übrigens nicht um sich zu wärmen, sondern um die soziale Bindung in der Gruppe zu stärken.

Neben dem Besuch der Walrössern stand aber auch zusätzlich eine kleine Wanderung an für alle von uns, die sich noch die Beine vertreten wollten und weitere Eindrücke der einzigartigen Landschaft Spitzbergens sammeln wollten.



Bevor wir überhaupt zum zweiten Programmpunkt des Tages schreiten konnten, bemerkten wir den Helikopter vom Syssemann (dem Gouverneur von Spitzbergen) sehr nahe beim Schiff. Es fand eine Notfallübung statt, bei der sich Personen vom Helikopter auf die Plancius und zurück in den Helikopter abseilten bzw. hinauf gezogen wurden. Was ein Spektakel und zum Glück ohne Verletzte.



Das Programm am Nachmittag sah einen Besuch am Alkhornet, einem markanten spitzen Felsen am Eingang des Isfjorden, vor. Hier hatten wir noch einmal die Möglichkeit, uns von der Arktis und Spitzbergen zu verabschieden. Zuerst erklärte uns Michelle an Land die ehemalige Nutzung der nahegelegenen, verfallenen Hütte und die Geschichte dahinter. Danach ging es in den drei gewohnten Wandergruppen auf um die Umgebung zu erkunden,



Neues zu entdecken oder gelerntes Wissen anzuwenden. Uns begegneten dabei zahlreiche Rentiere, Eisfuchse, Dreizehen-möwen und Schmarotzer-raubmöwen.



Bei den Wanderungen nutzten wir die Zeit intensiv um noch einmal die Landschaft und diese einzigartige arktische Umgebung Spitzbergens auf uns wirken zu lassen. Einige besonders Mutige unter uns trauten sich noch zur Erfrischung, zumindest für einen kurzen Moment, in die arktische See. Anschließend ging es zum aufwärmen mit den Zodiacs zurück zur Plancius.

Am Abend erfolgte kurz vor dem Abendessen noch der Tost mit Kapitän Artur und dem Expeditionsteam bevor wir mit vielen Eindrücken, wundervollen Erinnerungen und auch ein wenig Wehmut den Seeweg Richtung Longyearbyen antraten.



# Tag 8 – Montag, 2. September 2019

## Zurück in Longyearbyen

**GPS Position um 8:00 Uhr:** 78°13'N - 015°36'E

**Wind:** Var. 2 **Meer:** Im Hafen **Wetter:** teilw. bedeckt **Temperatur:** +7°C **Wassertemp.:** +8°C

Unser letzter Morgen an Bord Plancius. Einige von uns sind schon in der Nacht von Sonntag auf Montag zum Flughafen gebracht worden und wir anderen wurden gegen 9 Uhr morgens abgeholt.

Wir genossen das letzte Frühstück an Bord, bevor unsere Heimreise begann. Wir verabschiedeten uns von der Crew, dem Expeditionsteam und den neu gewonnenen Freunden. Es ist traurig sich zu verabschieden, aber wir sind alle glücklich über die wunderbaren Erinnerungen und Eindrücke, die wir sammeln konnten. Bis bald Arktis!

**Die nördlichste Position:**

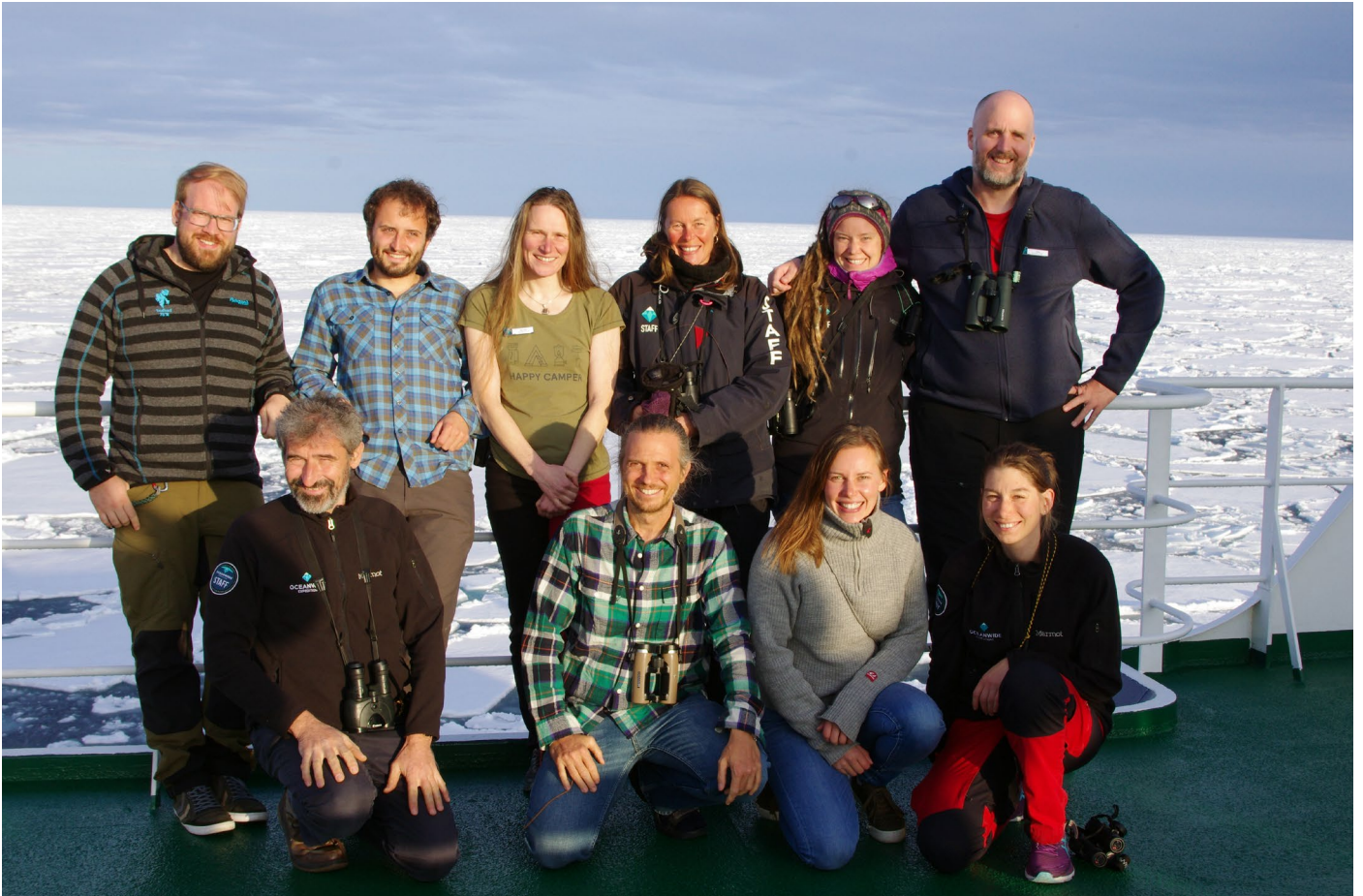
**81° 24.9'N**

**018° 20.8'E**

**Gesegelte Gesamtdistanz dieser Reise:**

Nautische Meilen: 943 nm

Kilometer: 1.746 km



**Im Namen der gesamten Besatzung bedanken wir uns, dass Sie mit uns gereist sind und wünschen Ihnen eine gute Heimreise.**



**OCEANWIDE**  
EXPEDITIONS



# PHOTOGRAPHY CONTEST 2019

Your chance to win a € 1000 gift voucher for your next polar adventure.

EVERYONE KNOWS A PICTURE IS WORTH A THOUSAND WORDS, BUT DID YOU KNOW THAT YOUR PHOTOS MIGHT NOW ALSO BE WORTH A **€ 1000 GIFT VOUCHER**?

### Share your experience!

Did you catch a rare seabird on the fly? Do you have a panorama of the Northern Lights filling the sky? Did you get up close and personal with a penguin? Did you capture a look of awe or wonder on a fellow passenger's face?

If you've been a passenger on any one of our past voyages we want to see your pictures.

You're free to send in as many pictures as you wish. The best pictures are the ones that capture what it's like to take one of our special expeditions to the remote and beautiful ends of the Earth.



## PRIZES



**€ 1000**

**GIFT VOUCHER**

for Oceanwide Expeditions



**€ 500 gift voucher**

for Oceanwide Expeditions



**€ 250 gift voucher**

for Oceanwide Expeditions

UPLOAD YOUR PHOTO AT

**WWW.OCEANWIDE-EXPEDITIONS.COM/GALLERY**

The size of your photo should be between 2MB and 8MB. Our lucky winners will be contacted by e-mail and Facebook by 31 October 2019. The photography contest runs from 16 May 2019 until 30 September 2019.

Read the terms and conditions of the contest on [www.oceanwide-expeditions.com/page/contest-terms](http://www.oceanwide-expeditions.com/page/contest-terms)



---

## Philipp Schaudy – Expedition Leader

---



**Philipp ist Physiogeograph und hat in Österreich, Island und Spitzbergen studiert. Als nimmermüder Reisender und Abenteurer, passionierter Alpinist und Ausdauersportler ist er am liebsten unter freiem Himmel unterwegs und versucht, sein Leben aufregend zu gestalten.**

***Philipp holds a Master's Degree in Physical Geography and studied in Austria, Iceland and Svalbard. Being a restless traveller and adventurer, a passionate alpinist and endurance sportsman, he loves the outdoors and tries to keep his life exciting.***

Philipp hat mehr als 80 Länder und alle Kontinente bereist, viele davon per Fahrrad. Seit seinem ersten Besuch in Spitzbergen 1998 zieht es ihn jedes Jahr weit über den Polarkreis nach Norden. Von Januar 2004 bis Oktober 2006 lebten seine Frau Valeska und er durchgehend in Longyearbyen. Seit 2005 fährt Philipp auf kleinen Expeditionsschiffen und arbeitet als Expeditionsleiter, Guide und Vortragender auf Reisen in Spitzbergen, Grönland und in der Antarktis. Der Polarvirus hat ihn befallen und lässt ihn nicht mehr los; bitte Vorsicht – er ist ansteckend!

*Philipp has visited more than 80 countries and set foot on all continents. He mostly travels by bicycle; in sum 120.000 kilometres so far. Since his first visit to Svalbard in 1998, it is dragging him far beyond the polar circle every year. From January 2004 to October 2006, he and his wife Valeska lived year round in Longyearbyen. Since 2005, he has been working on small expedition vessels as expedition leader, guide, and lecturer, on voyages to some of the wildest places on earth: Svalbard, Greenland and Antarctica. He is a victim of the polar virus; and be aware – it is contagious!*



# Ali Liddle — Assistant Expedition Leader



## English

Originally from the UK, Ali spent 15 years living in the Falkland Islands where she worked as a Primary school teacher both teaching out in 'camp' and at the school in Stanley. Latterly, she was employed as Education Officer for Falklands Conservation and shared her time between classroom teaching and conservation. In 1997, she spent 9 months living on South Georgia where she ran the Post Office and took every opportunity to hike, ski and explore the surrounding peaks and coastline.

She has published three books to date: *Plants of the Falkland Islands* and two art and craft books for children using penguins and albatross as the inspiration. Ali is a keen runner, having

completed three marathons in the Falkland Islands and two in the UK, and she also enjoys cycling, hiking and camping. Ali has been working on Antarctic and Arctic expedition cruises with Oceanwide for more years than she cares to remember and works on all of the Oceanwide vessels at some point during the year. She has recently relocated from Northumberland to the Isle of Skye where she is renovating a cottage and enjoying the hiking opportunities of the island.

Her particular interest is natural history and the wildlife, and she enjoys sharing her knowledge of and passion for the polar regions.

## Deutsch

Ali kommt ursprünglich aus Großbritannien und hat 15 Jahre lang auf den Falklandinseln gelebt. Dort arbeitete sie als Grundschullehrerin im sogenannten "Camp" wie auch in der Schule von Stanley. Später war sie zuständig für den Bereich Bildung des Umweltamtes und teilte ihre Zeit zwischen Klassenzimmer und Naturschutz. 1997 verbrachte sie neun Monate in Südgeorgien, wo sie das Postamt betrieb. Gleichzeitig nutzte sie jede Gelegenheit, um zu wandern, Ski zu laufen und die umliegenden Gipfel und Küstenlinien zu erkunden. Sie hat drei Bücher veröffentlicht: *Pflanzen der Falklandinseln* und zwei Kunst- und Handwerksbücher für Kinder, die von Pinguinen und Albatrossen inspiriert sind. Sie ist eine leidenschaftliche Läuferin und hat bereits drei Marathons auf den Falklandinseln und zwei in Großbritannien absolviert. Außerdem fährt sie gerne Rad und liebt das Wandern und Zelten.

Ali arbeitet bereits seit vielen Jahren auf allen Schiffen der Oceanwide-Flotte, sowohl in der Antarktis wie auch der Arktis. Sie ist vor kurzem von Northumberland in England auf die Isle of Skye in Schottland gezogen, wo sie zur Zeit eine alte Kate renoviert. In ihrer Freizeit genießt sie die unglaublichen Wandermöglichkeiten der Insel.

Ihr besonderes Interesse gilt der Natur und der Tierwelt: dieses Wissen und ihre Leidenschaft für die Polarregionen teilt sie gerne mit Euch.

## DANIELS KARIN AMBY – EXPEDITION GUIDE



Karin ist im wunderschönen Dalarna, in Schweden, geboren. Sie hat eine Guideausbildung gemacht, wodurch sie im Jahr 2004, mit gerade mal 20 Jahren, das erste Mal nach Spitzbergen kam und sich sofort in die arktische Inselgruppe verliebte. Da ihre schwedischen Freunde nach einer Weile ziemlich gelangweilt waren über das viele Geträume über Spitzbergen, packte sie 2007 ihre Sachen und zog nach Longyearbyen.

Auf Spitzbergen fand Karin vielerlei Beschäftigungen, neben Museumsarbeit und wissenschaftlicher Feldarbeit, studierte sie Biologie bei UNIS (University Centre in Svalbard), wo sie ihre Vorliebe für die arktische Pflanzenwelt vertiefte. Ihr grosses Interesse an der Botanik und der atemberaubender arktischen Natur, trieb Karin zur Gründung einer eigenen Fahrrad-Guide-Firma, mit der sie die letzten Jahre auf Spitzbergen beschäftigt war. Im Jahre 2016 beschloss Karin mit ihrer Familie schweren Herzens Spitzbergen zu verlassen. Sie leben seitdem in Älvdalen, Schweden, aber kann natürlich ihre Füße nie allzu lange von ihrer alten Heimat fern halten.

*Karin was born in beautiful Dalarna in Sweden. She studied to become a guide and in 2004 with just 20 years she travelled the first time to Spitsbergen and fell in love with the Arctic Archipelago. Back in Sweden her friends got tired about her dreams of Spitsbergen, therefore Karin decided in 2007 to pack her bags and move to Longyearbyen.*

*On Spitsbergen Karin had a diverse range of occupations, besides working at the museum and doing scientific fieldwork, she studied Biology at UNIS (University Centre in Svalbard) where she increased her passion for the arctic plant world. Due to her love for Botany and the beautiful arctic nature, she decided to start her own bike-guiding company that kept her busy the last years. In 2016 Karin and her family decided with a heavy heart to leave Spitsbergen, since then she lives in Älvdalen, Sweden. However, Karin can never keep her feet away from her old home for too long.*

## Benjamin Koster – Expedition Guide



Benjamin (born in 1984) is an enthusiastic and interdisciplinary educated geoscientist. He studied at the RWTH Aachen University (Germany) and holds a PhD in geoscience (area of specialization: neotectonics and natural hazards).

His interests are not exclusively focused on geoscience, geology or geophysics, but additionally on outdoor activities, photography and music.

Although Benjamin travelled to several beautiful northern countries (like Norway, Iceland or Canada), he was fascinated by the Arctic's unique landscape and its outstanding environment since he performed his scientific investigations in the Arctic regions (including stays on Svalbard as well as Jan Mayen) some years ago. He visited the Arctic regions several times on his own after the research projects were finished.

Benjamin is part of the expedition team on board of the vessels of 'Oceanwide Expeditions' since the Arctic season 2018 and is deeply grateful for this fascinating, interesting and unique opportunity that one doesn't get often in life.

-----  
Benjamin (geboren im Jahr 1984) ist ein passionierter und multidisziplinär ausgebildeter Geowissenschaftler. Er hat an der RWTH Aachen University angewandte Geowissenschaften studiert und im Fachbereich Neotektonik und Georisiken promoviert.

Seine Interessen sind nicht nur die Geowissenschaften, die Geologie oder die Geophysik, sondern auch diverse Outdoor-Aktivitäten, Fotografie und Musik.

Nach diversen Forschungsprojekten auf Spitzbergen und Jan Mayen ist Benjamin von der einzigartigen und vielfältigen Landschaft sowie Umwelt der Arktis sehr angetan, obwohl er zuvor schon einige Male diverse nordische Länder (beispielsweise Norwegen, Island oder Kanada) bereist hat. Nachdem die Forschungsprojekte abgeschlossen waren, bereiste er die arktischen Regionen noch mehrere Male auf eigene Faust.

Benjamin ist Teil des Expeditionsteams von 'Oceanwide Expeditions' seit der arktischen Saison 2018 und ist sehr dankbar an dieser spannenden, interessanten und einzigartigen Möglichkeit, welche man nicht oft im Leben hat, teilhaben zu können.

---

## Chloé Maréchal - Expedition Guide

---



Chloé is a passionate diver fascinated by marine life and exploration. She earned a European master degree in Marine biodiversity and conservation and has a love to share her expertise for the marine environment. In April 2013, she was selected as the 2013-14 European Rolex our world underwater scholar. She spends a year working side

by side with current leaders in underwater fields, getting very different experiences in marine science and in the diving industry. Diving and science are not her only passion; she enjoys exploring new countries and discovering new cultures. She has been diving on all continents and living in more than 20 countries. Chloé now lives in northern Norway just above the polar circle. When she is not onboard, she can be found underwater: observing the ocean's inhabitants, searching for forgotten wrecks or mapping and exploring undiscovered underwater cave passages.

Chloé ist eine leidenschaftliche Taucherin mit einer Faszination für Meeresleben und Exploration. Sie hat einen Masterabschluss in Marinerbiodiversität und Naturschutz und liebt es ihr Wissen über den Meereslebensraum zu teilen. In April 2013 hat sie das 2013-14 European Rolex our world underwater Stipendiat bekommen. Sie verbrachte daraufhin ein Jahr Seite an Seite arbeitend mit den derzeitige führenden Experten in Unterwassergebieten und erhielt so einen breiten Hintergrund in Meereswissenschaften und der Tauchindustrie. Tauchen und Wissenschaft sind nicht ihre einzige Leidenschaft. Sie liebt es auch neue Länder zu erkunden und neue Kulturen zu entdecken. Sie hat auf allen Kontinenten getaucht und in mehr als 20 Ländern gelebt. Chloé lebt mittlerweile in Nordnorwegen, unmittelbar oberhalb des Polarkreises. Wenn sie nicht an Bord ist, dann kann man sie Unterwasser antreffen. Dort beobachtet sie die Bewohner des Ozeans, sucht nach vergessenen Schiffswracks oder kartiert und erkundet Unterwasserhöhlen.



---

## Gérard Bodineau—Expedition Guide

---



Born in 1960 in Western France, Gérard started to hike and camp at any season by the age of 13. After some years of mountaineering in the Alps, he discovered his passion for the Arctic in 1986. He loved it so much that he did several cross-country ski expeditions by himself ...

... in Greenland, Nunavut and Spitsbergen, among them a one-month solo expedition in Spitsbergen, one to the North Magnetic & also Geographic Poles, and a four-week yachting expedition to the Antarctic Peninsula. For 15 years, he shared his time between working as an IT specialist and guiding expeditions in the Arctic. Since 2004, he worked as a guide and Expedition Leader in Svalbard, Greenland, Antarctica and South Georgia. He decided to do guiding as his main activity in 2009. When not travelling, he lives in Provence under a sunny climate. He is most interested in glaciology and other Earth Sciences as well as ornithology.

*Gérard, 1960 in Westfrankreich geboren, hat nach einigen Jahren der Bergsteigerei in den Alpen 1986 seine Leidenschaft für die Arktis entdeckt und war auf Skiexpeditionen in Grönland, Nunavut und Spitzbergen unterwegs (u. a. eine einmonatige Soloexpedition in Spitzbergen, Expeditionen zu den magnetischen und geografischen Polen und eine vierwöchige Yachtexpedition zur Antarktischen Halbinsel).*

*Seit 2004 ist er als Expeditionsleiter und Guide in der Arktis und der Antarktis unterwegs. Er interessiert sich besonders für Gletscherkunde, Geowissenschaften sowie für Ornithologie. Wenn Gérard nicht unterwegs ist, lebt er in der sonnigen Provence.*

---

## Michelle van Dijk – Expedition guide

---



Is nearly a local, since she is the owner of Longyearbyen Camping, world's northernmost camping site. Working as a guide, this campsite has been her home base since 2004. Living in a tent, she spends more than three months a year on Spitsbergen guiding day trips, trekking & expedition cruises. These days she mainly works on ships, as guide or expedition leader. She believes that there is no

better way to get closer to a place than to work there – she has also lived in Sweden & Iceland. Her first visit to Spitsbergen was back in 2001 and instantly she fell in love with this remote archipelago. Although she picked plants as her specialism, Michelle is a generalist. She took the course Arctic & Antarctic studies at Groningen University and recently she published a book about Sjef van Dongen, who took part in the rescue operation after Nobile's airship crashed in 1928.

Michelle has been working as a guide in Antarctica, the Falklands, Faroe Islands, Greenland, Iceland, Jan Mayen, South Georgia, Spitsbergen and Sweden.

### Deutsch

Michelle besitzt Longyearbyen Camping, den nördlichsten Campingplatz der Welt. Als sie 2001 zum ersten Mal die Arktis besuchte, verliebte sie sich in diese karge, minimalistische Landschaft. Sie arbeitete anschließend als Naturführerin auf Tages- und Trekkingtouren sowie Expeditionskreuzfahrten. Sie lebte in Schweden und Island und arbeitete dort, denn sie glaubt, dass man einem Land am besten nahe kommt, wenn man dort auch zur Arbeit geht. Michelle hat an der Universität Groningen einen Kurs in Arktischen und Antarktischen Studien belegt. Sie hat in der Antarktis, auf den Falklands, Faröer-Inseln, Grönland, Island, Jan Mayen, in Schweden, auf Spitzbergen und Südgeorgien gearbeitet.

Sie können Michelle in verschiedenen Sprachen ansprechen, aber sie wird nur in Holländisch, Englisch, Deutsch oder Schwedisch antworten.

---

# Arjen Drost - Expedition Guide

---



When Arjen arrived in Spitsbergen for the first time in 1999 as a biology student, he fell in love with the Arctic. After three summers of research on Barnacle Geese in Ny Ålesund, Spitsbergen he started guiding in small expedition cruise ships for Oceanwide Expeditions. Here he loves to share his passion for the Polar Regions with others.

Arjen was born in the Netherlands and soon started watching birds. Many hours were spent finding and watching birds in the local neighbourhood and enjoying nature. His choice to start studying biology came to no surprise for anybody. During this study he specialized in ecology, especially the interaction between herbivores and plants.

For ten years Arjen has combined guiding in the Arctic with a full-time teacher job at a secondary school in the Netherlands, where he taught biology. Now he gave up his teaching job to become a fulltime expedition guide in both

Polar Regions. In the past years his 'classroom' included Spitsbergen, Greenland, the Antarctic Peninsula, the Weddell and Ross Sea. In his spare time Arjen is a keen nature and wildlife photographer, giving photo workshops and lectures and is co-author of several Dutch books on nature photography.

Arjen speaks English, Dutch and German.

Deutsch:

Als Arjen zum ersten Mal in 1999 Spitzbergen besuchte, war er ein Biologie Student. Er sich zu diese Zeit in die Arktis verliebt. Er studierte über drei Sommer hinweg die Weisswangengans in Ny-Ålesund. Danach begann er für kleine Expeditionsfirmen zu arbeiten, als auch für Oceanwide. Als Guide auf den verschiedenen Expeditionsschiffen teilt er seine Leidenschaft für die Polarregionen.

Arjen wurde in den Niederlanden geboren und entdeckte früh sein Interesse an der Vogelwelt. Viele Stunden verbrachte er damit in seiner Nachbarschaft nach Vögeln Ausschau zu halten und sie zu bestimmen. Er liebt die Natur und so entschied er sich für ein Biologie Studium.

Für 10 Jahre verbande Arjen das Leben als Guide in den Polar Regionen mit einer Vollzeit Stelle als Lehrer an einer niederländischen Schule. Er unterrichtete natürlich Biologie. Er hat die Stelle als Lehrer nun aufgegeben und arbeitet als Vollzeit Guide in der Arktis als auch in der Antarktis. In seine Freizeit verbringt er viel Zeit mit Natur und Tier Fotografie. Er hält Vorträge über Fotografie und schrieb auch schon mehrere Bücher in den Niederlanden über Fotografie. Er spricht Englisch, Niederländisch und Deutsch.



# Andreas Alexander – Expedition Guide



Andreas started his career as one of the „bad guys“: As a mechanical engineer on fossil power plant construction sites. Not completely convinced by that, he continued in materials research to finally follow his fascination for polar research. The direction was clear during the parallel studies in mechanical engineering and geology: North. Scientific drilling in the caledonic mountains in Sweden, volcanoes in Alaska and finally Svalbard. Andreas lived almost three years there and studied Arctic Geology and Geophysics at the University Centre in Svalbard. Hereby he could regularly be found crawling and climbing in and under glaciers for his research. Meanwhile Andreas is working as a PhD Research Fellow at the University of Oslo and spends his time in Norway, Svalbard, Greenland, Japan and Alaska. When he is not standing in the lecture room, sitting in his office or doing fieldwork in the Arctic, he works as an Expedition Guide in the Arctic and Antarctic. A job, where he shares his polar fascination with his guests and gladly talks about the life in polar sciences, glaciers and geology.

Andreas hat seine Karriere als einer der „bad guys“ begonnen: Als Maschinenbauingenieur auf fossilen Kraftwerksbaustellen. Nicht so ganz davon überzeugt, ging es in der Materialforschung weiter, um dann letztendlich der Faszination der Polarforschung zu folgen. Während des parallelen Studiums des Maschinenbaus und der Geologie ging es dann auch schnell Richtung Norden: Auf eine Forschungsbohrung in die schwedischen Kaledoniden, auf Vulkane nach Alaska und nach Spitzbergen. Dort verbrachte Andreas knapp drei Jahren und hat an der dortigen Universität Arktische Geologie und Geophysik studiert. Dabei konnte er regelmäßig, im Rahmen seiner Forschungsprojekte, kriechend und kletternd in und unter Gletschern angetroffen werden. Mittlerweile arbeitet Andreas als Doktorand in der Satellitenfernerkundung von Gletschern an der Universität in Oslo und verbringt seine Zeit in Norwegen, Spitzbergen, Grönland, Japan und Alaska. Wenn er mal nicht im Hörsaal steht, im Büro hockt oder auf Gletschern herumklettert, dann arbeitet Andreas als Guide auf Schiffen in der Arktis und Antarktis. Ein Job, bei dem er seine polare Faszination mit den Gästen teilt und gerne über das Leben in der Polarforschung, Gletscher und Geologie referiert.

---

## Johanne Skrefsrud – Expedition Guide

---



Growing up in Norway with the forests, lakes and mountains as her backyard, she has a strong passion for the outdoors and everything they have to offer. She enjoys travelling, exploring new places and meeting people of different cultural background. Of all the places she has visited, the spectacular northern nature and pure wildness of the Arctic have a special place in her heart.

Johanne has always had a fascination towards the complexity of nature and the extreme forces lying within it, especially the ocean, which has led her to study oceanography. Scuba diving deepened her love for the sea and the wish to protect our environment. Her studies give her the possibility to get an insight into how this incredible natural system works.

*Johanne ist in Norwegen aufgewachsen; Wälder, Seen und Berge waren ihr Spielplatz, woraus sich eine Leidenschaft für alle Outdooraktivitäten und die Natur entwickelt hat. Sie reist gerne, entdeckt neue Orte und trifft gerne Menschen mit unterschiedlichen kulturellem Hintergrund. Die Wildheit der Arktis und ihre spektakuläre Natur liegen ihr besonders am Herzen.*

*Die Vielschichtigkeit der Natur und die extremen Kräfte, die in ihr liegen, haben Johanne schon immer fasziniert – ganz besonders die Ozeane, was sie dazu brachte, Ozeanographie zu studieren. Das Tauchen hat ihre Liebe zum Meer und den Wunsch, unsere Umwelt zu schützen, noch verstärkt. Durch ihr Studium bekommt sie die Möglichkeit zu sehen, wie dieses unglaubliche System der Natur funktioniert.*





**MAMMALS**

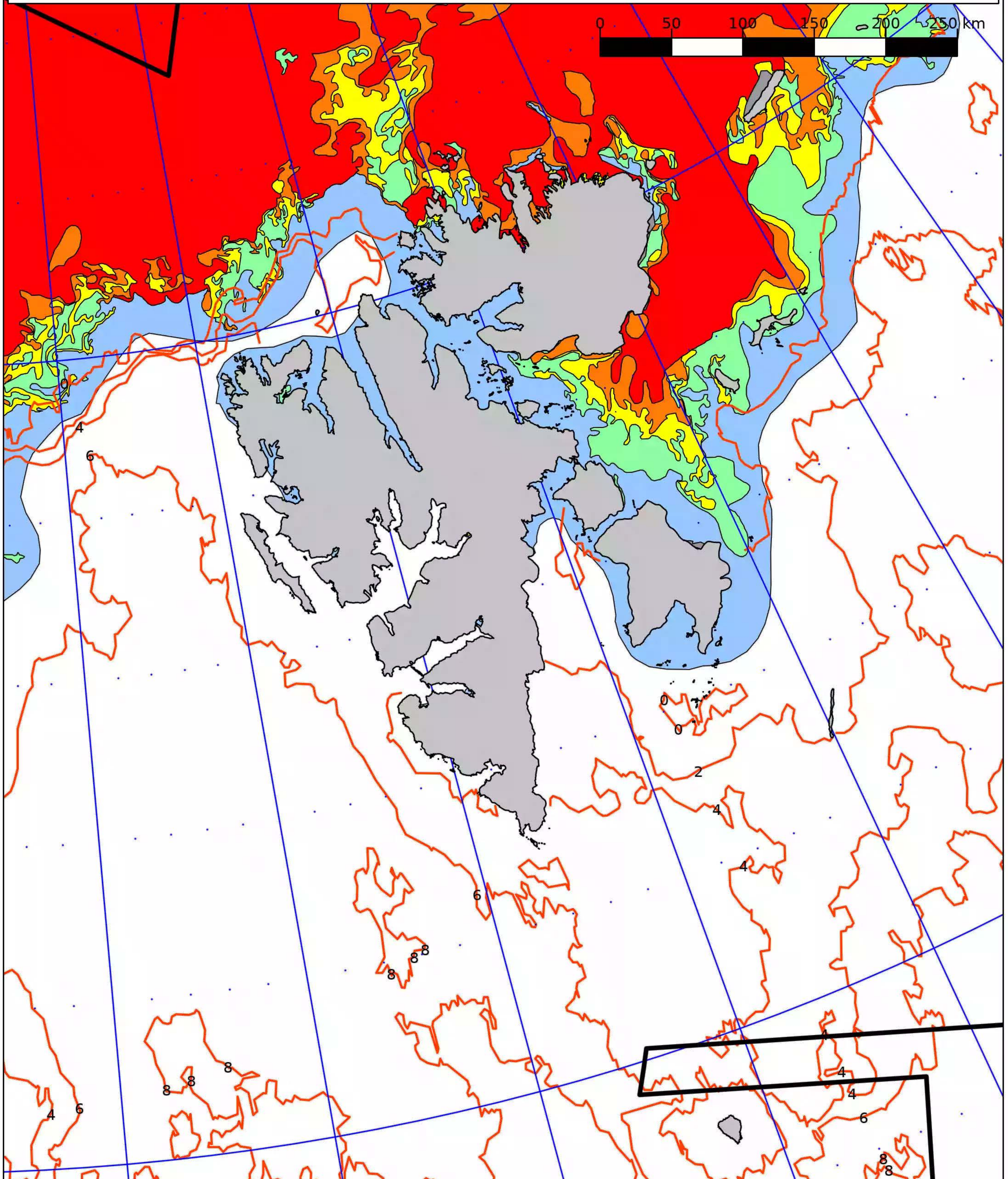
| English              | German               | French                    | Dutch               | Latin                                  | Date |      |      |      |      |      |     |
|----------------------|----------------------|---------------------------|---------------------|--|------|------|------|------|------|------|-----|
|                      |                      |                           |                     |  | 26/8 | 27/8 | 28/8 | 29/8 | 30/8 | 31/8 | 1/9 |
| Walrus               | Walross              | Morse                     | Walrus              | <i>Odobenus rosmarus</i>               |      |      |      |      | X    |      | X   |
| Bearded seal         | Bartrobbe            | Phoque barbu              | Baardrob            | <i>Erignathus barbatus</i>             |      |      | X    |      | X    |      | X   |
| Harp seal            | Sattelrobbe          | Phoque du Groenland       | Zadelrob            | <i>Pagophilus groenlandicus</i>        |      |      |      |      | X    |      |     |
| Hooded seal          | Klappmütze           | Phoque à capuchon         | Klapmuts            | <i>Cystophora cristata</i>             |      |      |      | X    |      |      |     |
| Common /Harbour seal | Seehund              | Phoque commun             | Gewone zeehond      | <i>Phoca vitulina</i>                  |      |      |      |      |      | X    |     |
| Minke Whale          | Zwergwal             | Petit rorqual             | Dwergvinvis         | <i>Balaenoptera acutorostrata</i>      |      |      |      | X    | X    |      |     |
| Blue Whale           | Blauwal              | Baleine bleue             | Blauwe vinvis       | <i>Balaenoptera musculus</i>           |      | X    |      |      | X    |      |     |
| Fin Whale            | Finnwal              | Rorqual commun            | Gewone vinvis       | <i>Balaenoptera physalus</i>           | X    |      |      |      |      |      |     |
| Humpback Whale       | Buckelwal            | Baleine à bosse           | Bultrug             | <i>Megaptera novaeangliae</i>          |      |      |      |      | X    |      |     |
| Bowhead whale        | Grönlandwal          | Baleine du Groenland      | Groenlandse walvis  | <i>Balaena mysticetus</i>              |      |      |      | X    |      |      |     |
| White-beaked Dolphin | Weisschnauzendelphin | Lagenorhynque à bec blanc | Witsnuitdolfijn     | <i>Lagenorhynchus albirostris</i>      | X    |      |      |      |      |      |     |
| Polar Bear           | Eisbär               | Ours blanc                | Ijsbeer             | <i>Ursus maritimus</i>                 |      | X    |      | X    |      |      |     |
| Arctic Fox           | Polarfuchs           | Renard arctique           | Poolvos             | <i>Alopex lagopus</i>                  |      | X    |      |      |      | X    | X   |
| Spitsbergen Reindeer | Svalbard Renntier    | Renne du Spitzberg        | Spitsbergen Rendier | <i>Rangifer tarandus platyrhynchus</i> | X    |      |      |      |      | X    | X   |



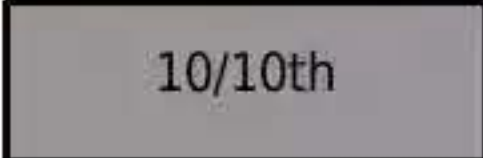

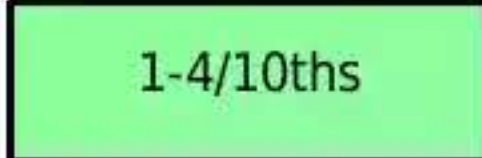


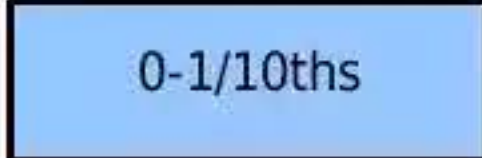


- 1 Longyearbyen
- 2 Svitjodbreen
- 3 Polar bear in Raudfjorden
- 4 Faksevågen
- 5 Lomfjorden
- 6 ICE
- 7 Texas Bar
- 8 Monacobreen
- 9 Ny-Ålesund
- 10 Signehamna
- 11 Walrus at Poolebynten
- 12 Alkhornet








**Ice Categories**

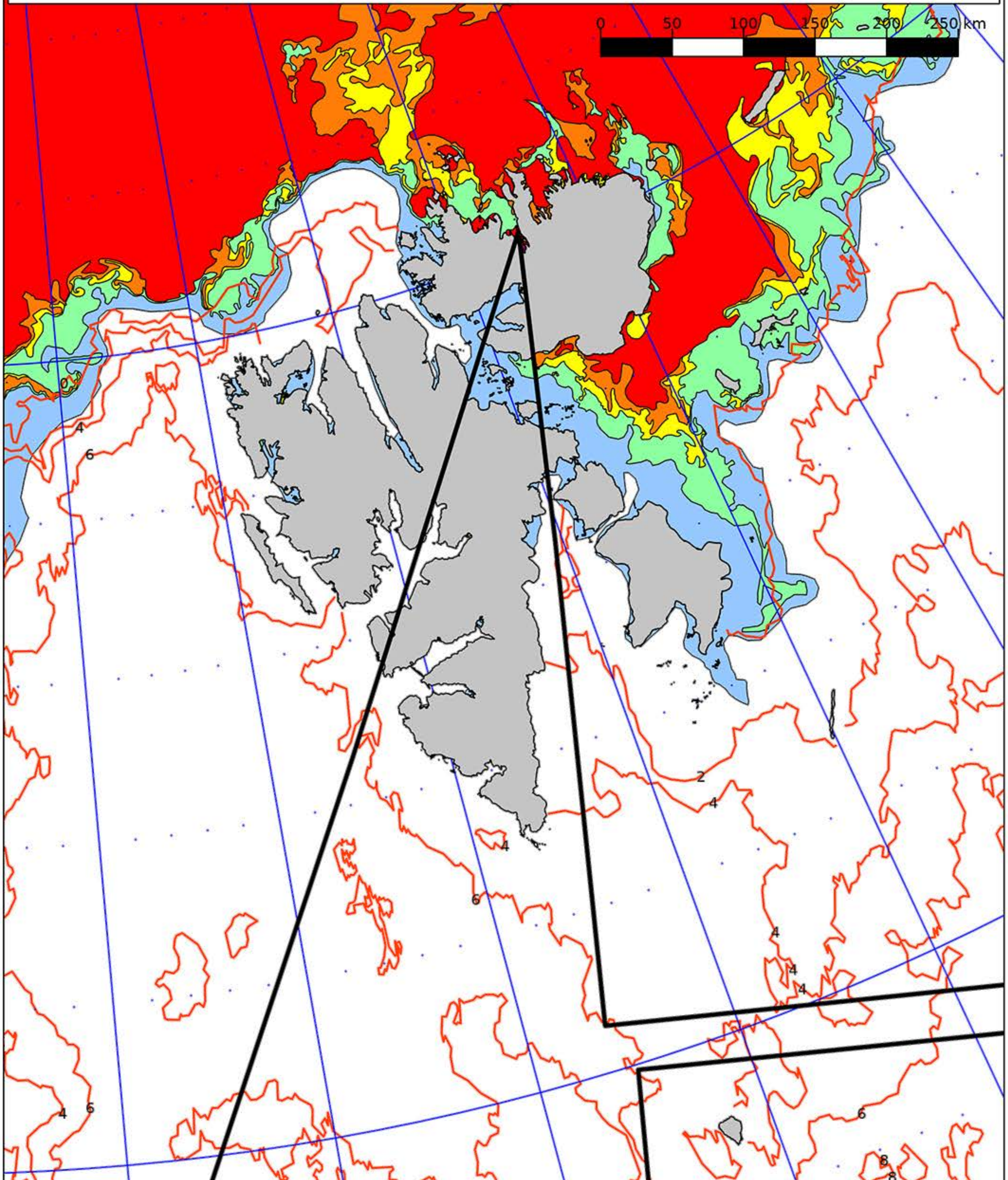
|  |                      |   |                 |   |                     |
|--|----------------------|---|-----------------|---|---------------------|
|  10/10ths   | Fast Ice             |  7-9/10ths | Close Drift Ice |  1-4/10ths | Very Open Drift Ice |
|  9-10/10ths | Very Close Drift Ice |  4-7/10ths | Open Drift Ice  |  0-1/10ths | Open Water          |

Projection: Polar Stereographic, True Scale at 90°N, WGS84  
 Scale: 3,792,530  
 Map Corners:  
 UL = 82°59'26.367"N, 4°23'24.258"E    UR = 80°15'44.998"N, 44°11'58.041"E  
 LR = 72°32'49.391"N, 22°45'57.155"E    LL = 73°52'48.561"N, 1°53'51.282"E  
 Coastline Data: GSHHS version 2.2.0 (<http://www.soest.hawaii.edu/wessel/gshhs/>)



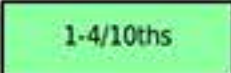
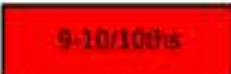
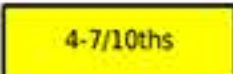
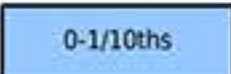


 Sentinel-1  
 Radarsat-2     Sea Surface Temperature





**Ice Categories**

|  |                      |   |                 |   |                     |
|--|----------------------|---|-----------------|---|---------------------|
|  10/10ths   | Fast Ice             |  7-9/10ths | Close Drift Ice |  1-4/10ths | Very Open Drift Ice |
|  9-10/10ths | Very Close Drift Ice |  4-7/10ths | Open Drift Ice  |  0-1/10ths | Open Water          |

Projection: Polar Stereographic, True Scale at 90°N, WGS84 Scale: 3,792,530

Map Corners:

UL = 82°59'26.367"N, 4°23'24.258"E    UR = 80°15'44.998"N, 44°11'58.041"E  
 LR = 72°32'49.391"N, 22°45'57.155"E    LL = 73°52'48.561"N, 1°53'51.282"E  
 Coastline Data: GSHHS version 2.2.0 (<http://www.soest.hawaii.edu/wessel/gshhs/>)



Sentinel-1  
 Radarsat-2     Sea Surface Temperature





28th August 2019

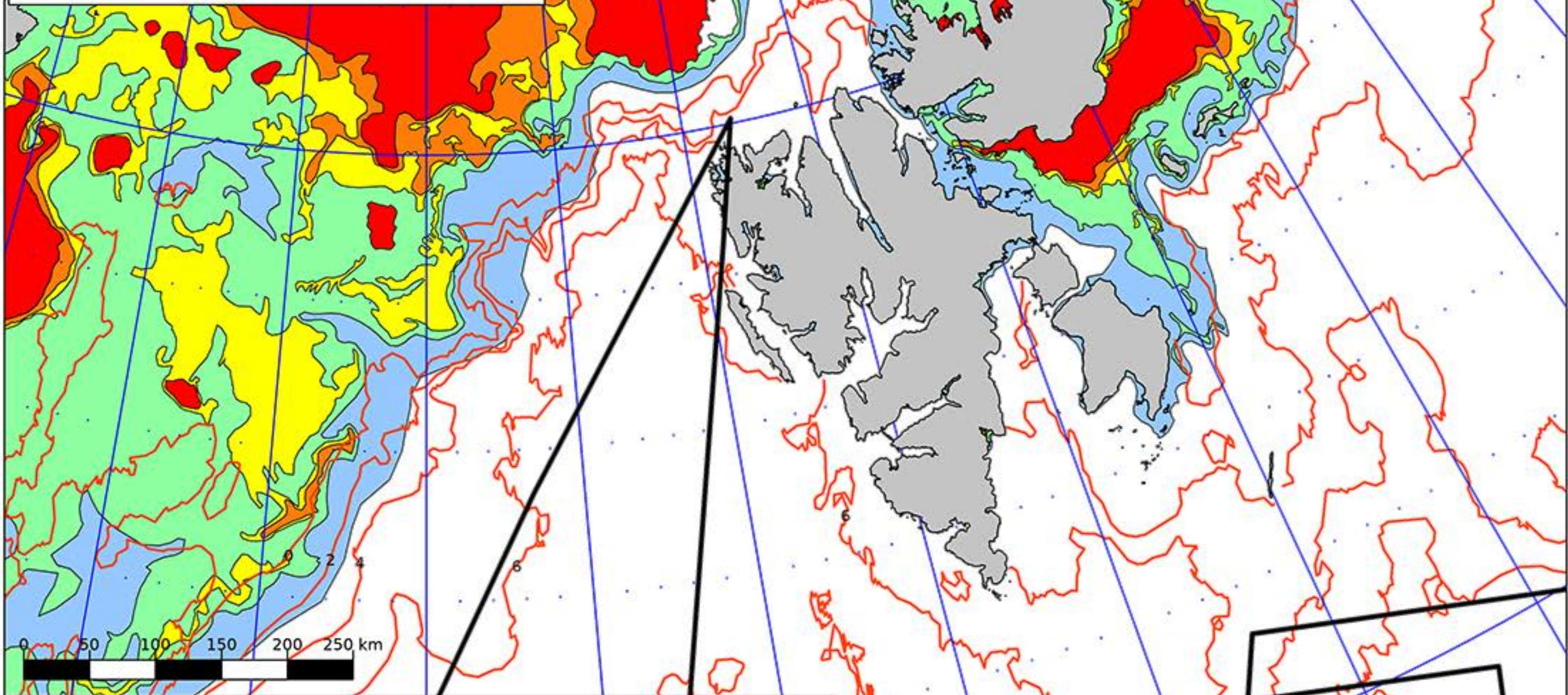
Valid 15:00 UTC

**Ice Service**

Forecasting Division for Northern Norway

N-9293 Tromsø, Norway

Tel: +47 90 47 20 48 E-mail: [istjenesten@met.no](mailto:istjenesten@met.no) Twitter: @istjenesten



**Ice Categories**

|            |                             |           |                        |           |                            |
|------------|-----------------------------|-----------|------------------------|-----------|----------------------------|
| 10/10ths   | <b>Fast Ice</b>             | 7-9/10ths | <b>Close Drift Ice</b> | 1-4/10ths | <b>Very Open Drift Ice</b> |
| 8-10/10ths | <b>Very Close Drift Ice</b> | 4-7/10ths | <b>Open Drift Ice</b>  | 0-1/10ths | <b>Open Water</b>          |

Projection: Polar Stereographic, True Scale at 90°N, WGS84 Scale: 4,361,969  
 Map Corners:  
 UL = 81°45'19.861"N, 20°19' 2.245"W UR = 79°5' 6.637"N, 44°58'14.787"E  
 LR = 73°16'49.115"N, 27°21'31.209"E LL = 74°51'39.956"N, 10°51'22.615"W  
 Coastline Data: GSHHS version 2.2.0 (<http://www.soest.hawaii.edu/wessel/gshhs/>)



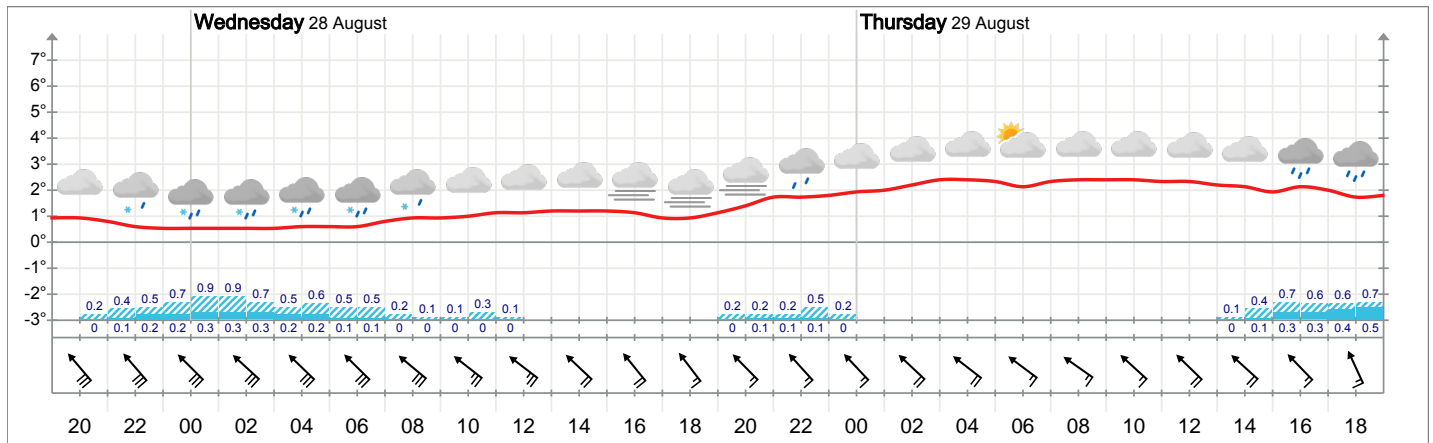
Sentinel-1  
 Radarsat-2  
 Sea Surface Temperature



# Weather forecast for Hinlopenstretet

Printed: 27/08/2019 18:00

## Meteogram for Hinlopenstretet Tuesday 19:00 to Thursday 19:00



## Long term forecast for Hinlopenstretet

| Tomorrow<br>28/08/2019   | Thursday<br>29/08/2019  | Friday<br>30/08/2019  | Saturday<br>31/08/2019  | Sunday<br>01/09/2019   | Monday<br>02/09/2019  | Tuesday<br>03/09/2019  | Wednesday<br>04/09/2019  | Thursday<br>05/09/2019   |
|--|---|---|---|--|---|--|--|--|
|  |   |   |   |  |   |  |  |  |
| 1°   | 2°  | 3°  | 4°  | 3°   | 2°  | 2°   | 2°   | 1°   |
|  |   |   |   |  |   |  |  |  |
| Fog. Strong breeze, 11 m/s from southeast. 0 mm precipitation. | Rain. Fresh breeze, 9 m/s from southeast. 1.6 mm precipitation. | Rain. Light breeze, 3 m/s from northwest. 1.5 mm precipitation. | Rain. Light breeze, 3 m/s from south-southeast. 2.1 mm precipitation. | Cloudy. Light breeze, 2 m/s from east-northeast. 0.1 mm precipitation. | Cloudy. Gentle breeze, 4 m/s from east-southeast. 0 mm precipitation. | Cloudy. Gentle breeze, 5 m/s from north-northwest. 0.2 mm precipitation. | Cloudy. Gentle breeze, 5 m/s from southeast. 0 mm precipitation. | Cloudy. Gentle breeze, 5 m/s from north-northwest. 0 mm precipitation. |

The forecast shows the expected weather and precipitation for the afternoon hours. The temperature and wind forecast is for 12 noon. The forecasts are very accurate the first days, but become less reliable further into the period.

[www.yr.no/place/Norway/Svalbard/Hinlopenstretet/](http://www.yr.no/place/Norway/Svalbard/Hinlopenstretet/)

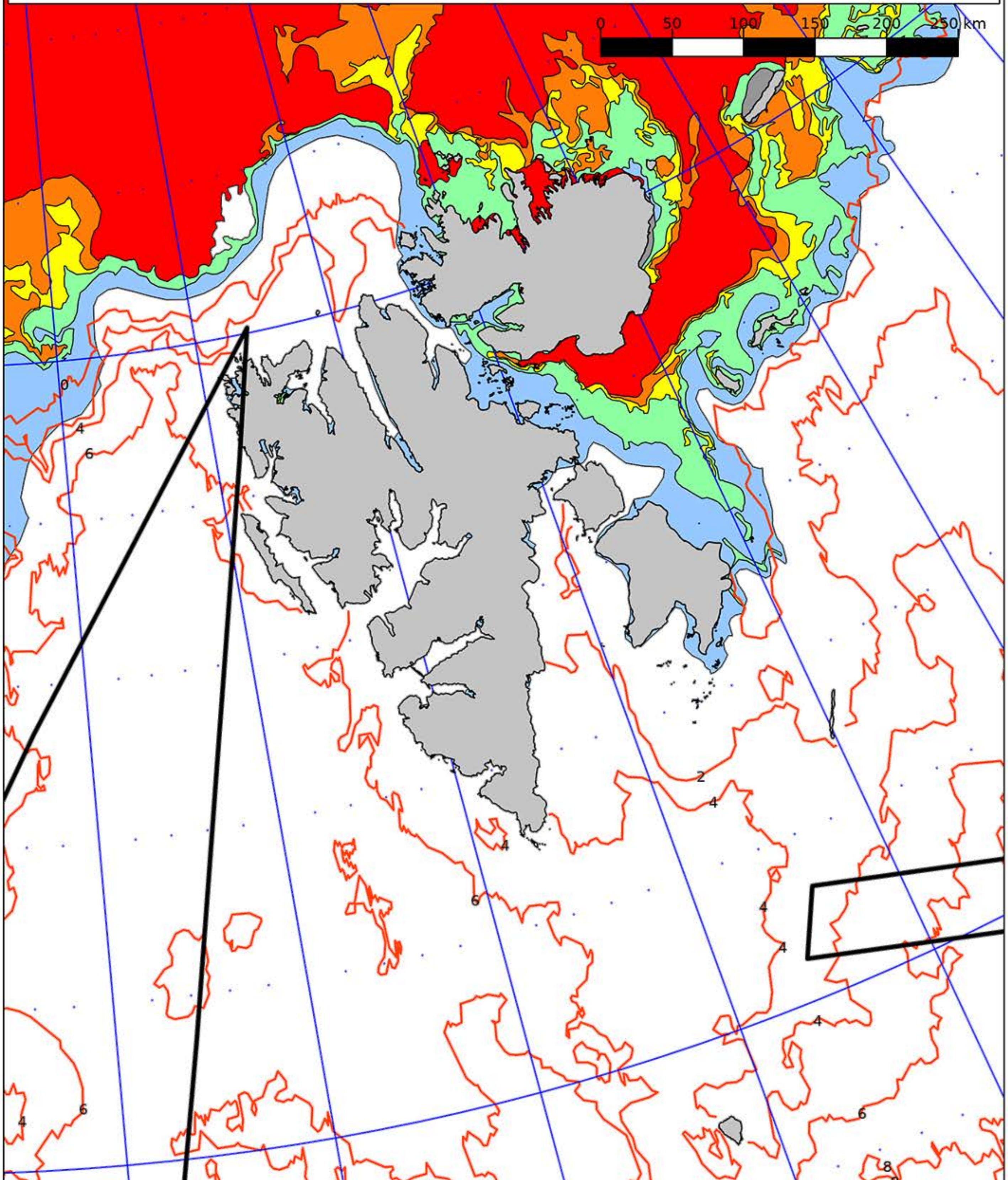


yr.no is a weather service from the Norwegian Meteorological Institute and the Norwegian Broadcasting Corp.



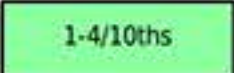
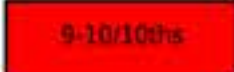
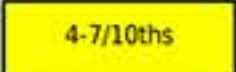
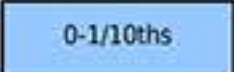


Meteorologisk institutt





**Ice Categories**

|  |                      |   |                 |   |                     |
|--|----------------------|---|-----------------|---|---------------------|
|  10/10ths   | Fast Ice             |  7-9/10ths | Close Drift Ice |  1-4/10ths | Very Open Drift Ice |
|  9-10/10ths | Very Close Drift Ice |  4-7/10ths | Open Drift Ice  |  0-1/10ths | Open Water          |

Projection: Polar Stereographic, True Scale at 90°N, WGS84 Scale: 3,792,530

Map Corners:

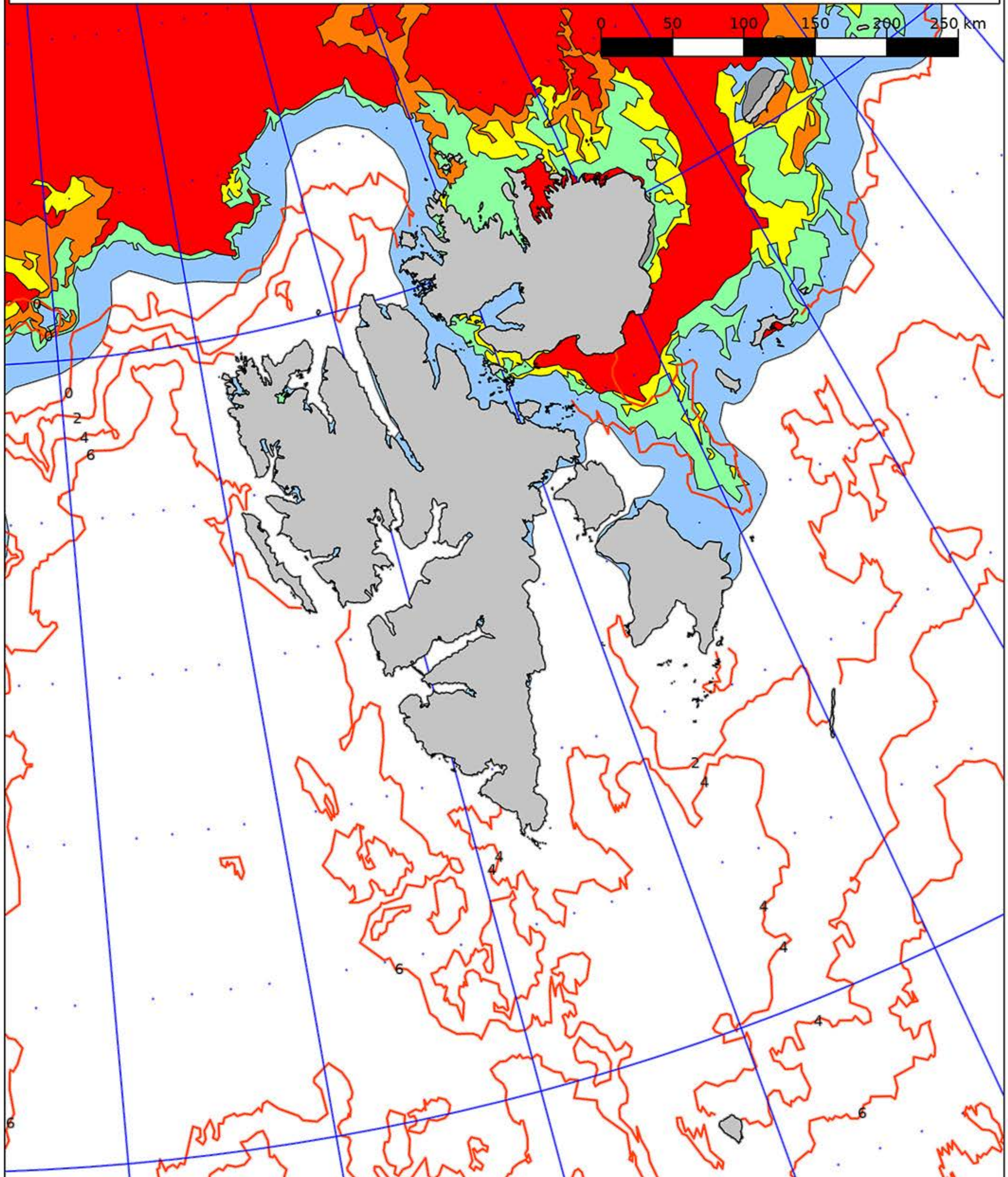
UL = 82°59'26.367"N, 4°23'24.258"E    UR = 80°15'44.998"N, 44°11'58.041"E  
 LR = 72°32'49.391"N, 22°45'57.155"E    LL = 73°52'48.561"N, 1°53'51.282"E  
 Coastline Data: GSHHS version 2.2.0 (<http://www.soest.hawaii.edu/wessel/gshhs/>)





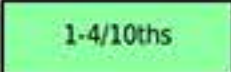
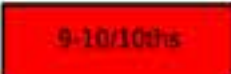
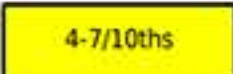
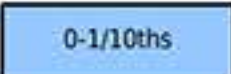
 Sentinel-1  
 Radarsat-2

 Sea Surface  
 Temperature





**Ice Categories**

|  |                      |   |                 |   |                     |
|--|----------------------|---|-----------------|---|---------------------|
|  10/10th    | Fast Ice             |  7-9/10ths | Close Drift Ice |  1-4/10ths | Very Open Drift Ice |
|  9-10/10ths | Very Close Drift Ice |  4-7/10ths | Open Drift Ice  |  0-1/10ths | Open Water          |

Projection: Polar Stereographic, True Scale at 90°N, WGS84 Scale: 3,792,530

Map Corners:

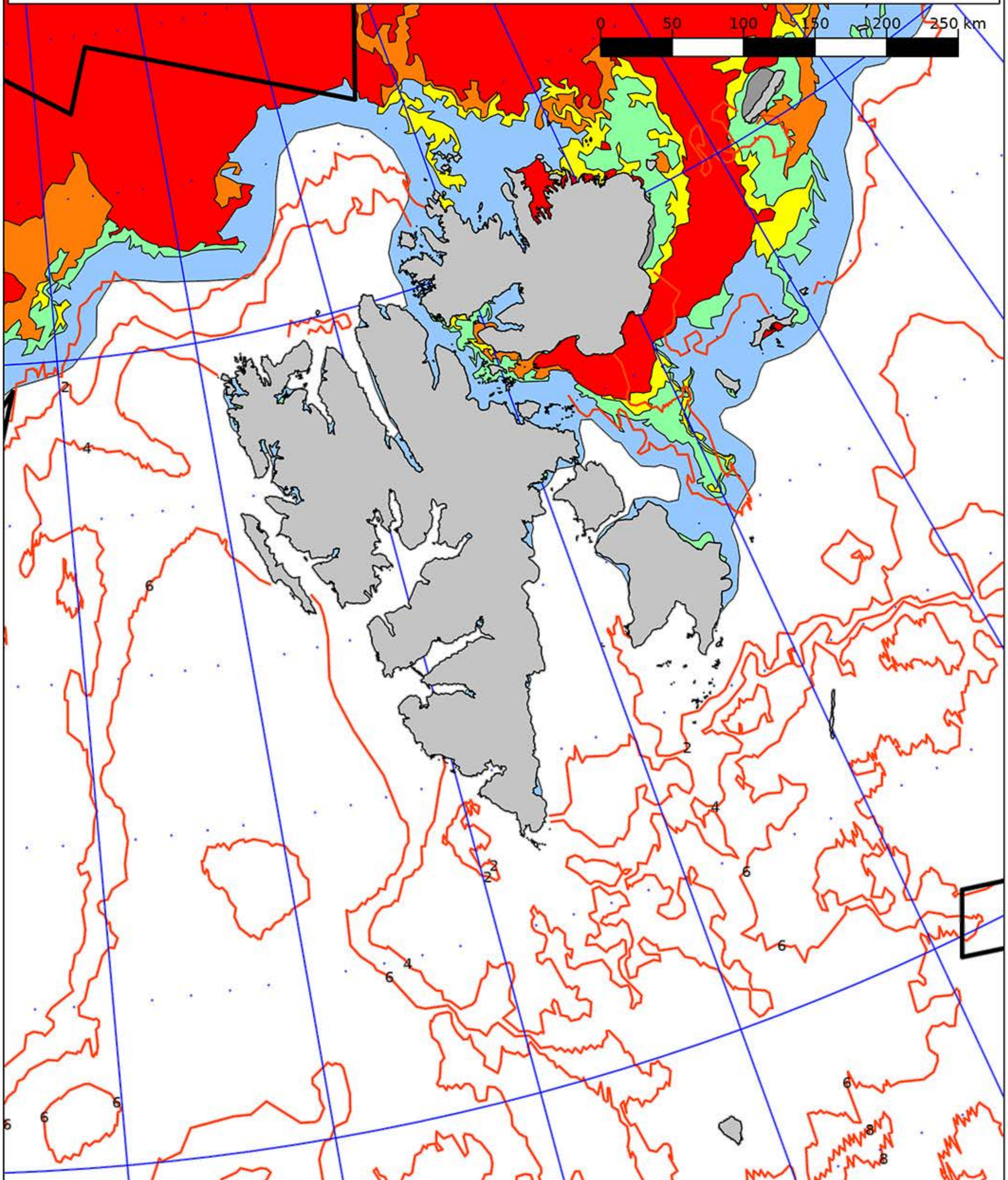
UL = 82°59'26.367"N, 4°23'24.258"E    UR = 80°15'44.998"N, 44°11'58.041"E  
 LR = 72°32'49.391"N, 22°45'57.155"E    LL = 73°52'48.561"N, 1°53'51.282"E  
 Coastline Data: GSHHS version 2.2.0 (<http://www.soest.hawaii.edu/wessel/gshhs/>)





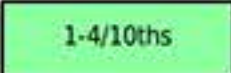
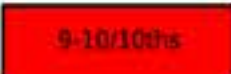
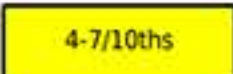
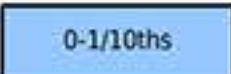
 Sentinel-1  
 Radarsat-2

 Sea Surface  
 Temperature





**Ice Categories**

|  |                      |   |                 |   |                     |
|--|----------------------|---|-----------------|---|---------------------|
|  10/10ths   | Fast Ice             |  7-9/10ths | Close Drift Ice |  1-4/10ths | Very Open Drift Ice |
|  9-10/10ths | Very Close Drift Ice |  4-7/10ths | Open Drift Ice  |  0-1/10ths | Open Water          |

Projection: Polar Stereographic, True Scale at 90°N, WGS84 Scale: 3,792,530

Map Corners:

UL = 82°59'26.367"N, 4°23'24.258"E UR = 80°15'44.998"N, 44°11'58.041"E  
 LR = 72°32'49.391"N, 22°45'57.155"E LL = 73°52'48.561"N, 1°53'51.282"E  
 Coastline Data: GSHHS version 2.2.0 (<http://www.soest.hawaii.edu/wessel/gshhs/>)



 Sentinel-1  
 Radarsat-2

 Sea Surface  
 Temperature





**OCEANWIDE**  
EXPEDITIONS

# Kapitän Artur Iakovlev

und seine internationale Crew mit:

|                            |                                |                  |
|----------------------------|--------------------------------|------------------|
| Hotel Manager:             | <b>Siegfried Penzenleitner</b> | [Österreich]     |
| Stellv. Hotel Manager:     | <b>Melanie Penzenleitner</b>   | [Österreich]     |
| Küchenschef:               | <b>Heinz Hacker</b>            | [Österreich]     |
| Stellv. Küchenschef:       | <b>Ivan Ivanovic</b>           | [Serbien]        |
| Schiffsdoktor:             | <b>Claudio D'Ambrosio</b>      | [Italien]        |
| Expeditionsleiter:         | <b>Philipp Schaudy</b>         | [Österreich]     |
| Stellv. Expeditionsleiter: | <b>Ali Liddle</b>              | [Großbritannien] |
| Expeditionsteam:           | <b>Daniels Karin Amby</b>      | [Schweden]       |
| Expeditionsteam:           | <b>Benjamin Koster</b>         | [Deutschland]    |
| Expeditionsteam:           | <b>Chloe Marechal</b>          | [Frankreich]     |
| Expeditionsteam:           | <b>Gerard Bodineau</b>         | [Frankreich]     |
| Expeditionsteam:           | <b>Michelle van Dijk</b>       | [Niederlande]    |
| Expeditionsteam:           | <b>Arjen Drost</b>             | [Niederlande]    |
| Expeditionsteam:           | <b>Andreas Alexander</b>       | [Deutschland]    |
| Expeditionsteam:           | <b>Johanne Skrefsrud</b>       | [Norwegen]       |

Heißen Sie herzlich willkommen an Bord!



# DAILY PROGRAM

## Nord - Spitsbergen

26. August 2019

# Willkommen an Bord!

**16.00**      **Angekommen!** Nachdem Sie Ihre Kabine bezogen haben können Sie gerne unser Schiff erkunden.

**Wenn alle an Bord sind**

**Erstes Treffen und Begrüßung** in der Bar/Lounge – Deck 5.

**danach**      **Leinen los!** Unsere Plancius verlässt den Hafen.

**danach**      Verpflichtende **Seenotrettungsübung** in der Lounge.

**19.30**      Das **Abendessen** wird im Restaurant serviert.

**danach**      Sie bekommen Ihre **Gummistiefel** im Stiefelraum (Deck 3). Bitte **auf die Ansagen achten** – wir werden Sie nach Decks aufrufen.



# DAILY PROGRAM

## Nord-Spitzbergen

27. August 2019

- 07.00** Einen wunderschönen **guten Morgen!** Weckruf.
- 07.30** Das **Frühstücksbuffet** steht bereit.
- 08.30** Für alle Deutschsprachigen: **Verpflichtendes Treffen** in der Lounge. Wir sprechen über das **Verhalten im Eisbärenland** und unsere **Zodiac-Routine**.
- danach** Für alle Englischsprachigen: **Verpflichtendes Treffen** in der Lounge.
- danach** **Zodiac Cruise: Svidjodbreen.** Wir wollen heute Vormittag eine Schlauchboottour in den Fuglefjord unternehmen. Der Weg in den Fjord führt entlang kleiner felsiger Inselchen. Am Fjordende ergießt sich der Svidjodbreen ins Meer, an dessen Eiskante wir fahren möchten. Die Landschaft ist schroff und wunderschön. Zieht euch warm an, wir steigen nicht aus!
- 13.00** Das **Mittagsbuffet** steht bereit. Lasst es euch schmecken.
- 15.30** **Landgang: Alicehamna, Raudfjord.** Während und nach der Mittagszeit werden wir in den Raudfjord fahren. Wir planen an der Ostseite des Fjordes bei Alicehamna (nahe der Raudfjordhytta) an Land zu gehen, um – in drei unterschiedlichen Wandergruppen – die eindruckliche Landschaft Nordwestspitzberges zu erkunden. Das Gelände ist teilweise unwegsam.
- 19.00** **Nachbesprechung** des Tages und **Programmorschau** für morgen in der Lounge.
- 19.30** Das **Abendessen** wird serviert! Guten Appetit!

*Wo kämen wir hin, wenn jeder sagen würde:  
"wo kämen wir hin", und niemand ginge,  
um zu schauen, wohin wir kämen, wenn wir gingen.*

*Autor unbekannt*





# DAILY PROGRAM

## Nord - Spitzbergen

28. August 2019

- 07.00** Der Tag beginnt mit dem **Weckruf**.
- 07.30** **Frühstücksbuffet**.
- 09.00** **Landgang: Palanderbukta.** Den heutigen Vormittag wollen wir auf Svalbards, mit 14.443 km<sup>2</sup>, zweitgrößten Insel verbringen. Nordaustland besticht durch seine Kargheit und außergewöhnliche Landschaft. Wir befinden uns in der sogenannten Kältewüste, trotzdem können wir Spaliervegetation wie Svalbardmohn und Roten Steinbrech, auf der ansonsten Vegetationslosen Insel finden. Die Landschaft ist sanft-wellig und mächtige Gletschereiskappen bedecken den Großteil des Eilands. Es ist generell einfach zu laufen.
- 13.00** Der **Mittagstisch** ist gedeckt.
- Nachmittag** **Hinlopenstraße.** Während des Mittagessens und des Nachmittags wollen wir in die südliche Hinlopenstraße vordringen, wo wir letztlich auf Packeis stoßen werden. Das Eis und das Tierleben werden unseren Nachmittag bestimmen. Wir hoffen hier Walrosse am Packeis zu finden.
- 19.00** **Heute und morgen.** Kommt zu unserer Nachbesprechung und Programmvorschau.
- 19.30** **Abendessen** nicht vergessen.

*Wer nichts probiert und nichts riskiert,  
der bleibt verschont von manchen Sorgen.  
Nun frage ich ganz ungeniert:  
Wozu erhebt er sich am Morgen?*

*Autor unbekannt*



# DAILY PROGRAM

## Nord Spitzbergen

29. August 2019

**Expeditionstag im Packeis!** Nördlich von Spitzbergen werden wir auf Packeis stoßen. Das Eis wird heute unseren Tag bestimmen und wir halten Ausschau nach Tierleben. Kommt an Deck – schon alleine die Fahrt mit dem Schiff durch das Treibeis und entlang der Eiskante ist ein phantastisches Erlebnis.

Wichtig: Falls wir das Glück haben sollten auf Eisbären zu stoßen, dann bitten wir Euch um **Ruhe an Deck** (Flüsterton; Türen leise schließen). Nur dann haben wir eine Chance, die Tiere länger beobachten zu können.

- 07.30**            **Endlich ausschlafen!** Der **Hahnenschrei** ertönt!
- 08.00**            Das **Frühstück** wartet geduldig am **Buffet**.
- 13.00**            Das **Mittagsessen** wartet ebenso geduldig am **Buffet**.
- 19.00**            **Nachbesprechung und Programmvorschau** mit den Guides in der Lounge.
- 19.30**            Das **Abendessen** wartet nicht – kommt rasch, es wird serviert!

*Was ist es denn, das uns an der Arktis betört?*

*Jawohl, die Landschaft und die Natur, grandios und überwältigend, aber anderswo gibt es auch unermessliche Schönheiten.*

*Nein, es sind andere Dinge, die da mitspielen. Da wäre als erstes das arktische Licht, diese himmlische Gabe, das Alpha und Omega der Polargegenden. Da wäre die Polarstille, grenzenlos, unerbittlich. Da wäre die Weite, die Unendlichkeit, die Ewigkeit. Da wären Dinge wie Ruhe und Frieden, Zeit und Muße, alles Mangelware in unserer so hochgepriesenen westlichen Zivilisation. Besagt doch ein arktisches Sprichwort: „Gott gab uns die Zeit, von der Eile hat er nichts gesagt.“*

*Bolette Petri-Sutormeister*



# DAILY PROGRAM

## Nord - Spitzbergen

30. August 2019

- 07.00**      **Einen wunderschönen guten Morgen!**
- 07.30      Das **Frühstücksbuffet** steht bis 08.30 im Restaurant bereit.
- 09.00**      **Landgang: Texas Bar.** Auf der nördlichen Seite des Liefdefjordes (Liebesfjord) möchten wir heute Vormittag bei der kleinen Hütte „Texas Bar“ an Land gehen. Wir wollen in unseren drei Wandergruppen in verschiedenem Tempo die Tundra erkunden. Das Gelände und der Strand sind einfach, außer für die Bergziegen, denn es gibt eine kleine Steilstufe am Weg zur Aussicht.
- 12.30      Das **Mittagsbuffet** wartet auf hungrige Mäuler.
- 14.30**      **Zodiac-Cruise: Monaccobreen.** Heute Nachmittag fahren wir weiter in den hintersten Bereich des wunderschönen Liefdefjordes. Am mächtigen Monaccobreen planen wir eine Zodiac-Ausfahrt und möchten uns diese eindrückliche Gletscherfron von unseren Schlauchbooten aus ansehen. Bitte zieht euch warm an, wir steigen nicht aus.
- 18.30**      **Nachbesprechung** des Tages und **Programmorschau** für Morgen in der Lounge.
- 19.00      **Abendessenszeit.** Guten Appetit!

*Wenn die zu Hause wüssten, wie herrlich es hier ist! Schade, dass man sich in Europa nur die Furchtbarkeit der Polarnacht vorstellen kann. Man kann wohl die Wunder der Polarwelt im Lexikon nachschlagen, aber man ahnt nicht, dass unter solchem strahlendem Himmel auch die Menschenseele ruhig, klar und strahlend ist.*

*Christiane Ritter (1898 - 2000), Eine Frau erlebt die Polarnacht*





# DAILY PROGRAM

## Nord - Spitzbergen

31. August 2019

- 07.00** Der **Weckruf** ertönt.
- 07.30** Das **Frühstücksbuffet** erwartet Euch – eine Stunde lang – im Restaurant.
- 09.00** **Landgang: Ny Ålesund, Kongsfjord.** Wir möchten heute eine der nördlichsten Dauersiedlungen der Welt besuchen. Der ehemalige Bergbauort (der Bergbau wurde 1962 aufgrund mehrerer tragischer Unfälle eingestellt) ist heute ein Zentrum der internationalen Arktisforschung und berühmt in der Polargeschichte. Amundsen, Nobile und Ellsworth flogen mit dem Luftschiff *Norge* von hier aus 1926 als erste Menschen über den Nordpol. Der noch stehende Ankermast des Luftschiffes zeugt noch heute von diesem historischen Ereignis.
- Bitte befolgt die Regeln.** Bleibt immer(!) auf den geschotterten Wegen, damit wir nicht versteckte wissenschaftliche Geräte übersehen oder beschädigen bzw. nicht die Vegetation zerstören. **Mobiltelefone funktionieren hier nicht, und dürfen nur im Flugmodus verwendet werden.** Verlasst die Siedlung nicht - Eisbärengefahr!
- In Ny Ålesund befinden sich das nördlichste Postamt (nicht besetzt) und der nördlichste Souvenirladen der Welt, der für uns von 10:00 bis 11:00 geöffnet wird. Man kann hier mit U\$, € und NOK bezahlen oder die Kreditkarte zücken.
- 10.30** **Für alle Englischsprachigen:** Wir treffen uns bei der **Büste von Roald Amundsen**.
- 11.00** **Für alle Deutschsprachigen:** Wir treffen uns bei der **Büste von Roald Amundsen** und gehen gemeinsam zum Ankermasten der *Norge* um die Geschichte von Amundsen, Nobile und Ellsworth zu hören.
- ab 11.00** Es steht immer ein Zodiac für euch bereit wenn ihr zurück zum Schiff möchtet. Um **12.00, letztes Zodiac** zurück zum Schiff.
- 12.30** Das **Mittagsbuffet** steht bereit. Lasst es euch schmecken!
- 15.00** **Landgang: Signehamna, Krossfjord.** Wir befinden uns im landschaftlich attraktiven Krossfjord, der sich in mehrere Arme verzweigt. Heute Nachmittag wollen wir an seiner Westseite an Land gehen. In unseren bewehrten drei Gruppen werden wir wandernd die Gegend erkunden. Etwas im Hinterland finden wir Überreste der versteckten deutschen Wetterstation „Knospe“, die 1941 bis 42 in Betrieb war. Das Gelände ist einfach zu laufen.
- 19.00** **Nachbesprechung** des Tages und **Programmorschau** für Morgen in der Lounge.
- 19.30** Hochsommer in der Arktis, wir essen draußen! **Grillabend!**

*“Oft habe ich Gott gedankt für einen Bissen rohen Hundefleisches.”*

*Robert Peary (1856 - 1920)*



# DAILY PROGRAM

## Nord - Spitsbergen

01. September 2019

- 07.00**      **Guten Morgen!**
- 07.30**      Das **Frühstücksbuffet** wartet geduldig eine Stunde lang auf hungrige Mäuler.
- 09.00**      **Landgang: Poolepynten, Forlandsund.** Hier befindet sich eine der Stellen, an der sich Walrosse gerne an Land sammeln. Sollten unsere Freunde zuhause, und die Verhältnisse für einen Landgang gut sein, dann werden wir nacheinander in zwei Gruppen zu den Walrossen gehen. **Beide Gruppen bekommen dieselbe Zeit an Land.**
- Die ersten 5 Boote:** Wir unternehmen **erst eine kleine Wanderung** und gehen **danach zu den Walrossen.**
- Die zweiten 5 Boote:** Wir gehen **erst zu den Walrossen** und unternehmen danach eine kleine Wanderung. Bei dieser Gruppe gibt es auch die Möglichkeit nach dem Besuch bei den Walrossen **direkt zurück zum Schiff** zu fahren.
- 12.00**      Das **Mittagsbuffet** steht bereit.
- 15:00**      **Landgang: Alkhorneret, Isfjorden.** Unseren letzten Landgang möchten wir im Eingangsbereich des Isfjorden unternehmen. Diese relativ grüne und landschaftlich sehr schöne Stelle lädt zur Erkundung ein. Wir rechnen mit Rentiere und Vogelleben, und möchten uns an dieser hübschen Stelle von Spitzbergen verabschieden ...
- Eismeerschwimmstunde.** Am Ende unseres Landgangs laden wir all jene ein die sich schon immer einmal im Polarmeer in die Fluten stürzen wollten genau das zu tun. Handtücher stellen wir zur Verfügung. Viel Spaß!
- 18.30**      **Abschieds-Cocktail mit dem Kapitän & letztes offizielles Treffen.** Bitte kommt in die Lounge, um auf unsere wunderschöne Reise anzustoßen.
- 19.30**      **Das letzte Abendmahl** wird im Restaurant serviert. Guten Appetit!

*„Und am Ende all unseres Erkundens  
Werden wir ankommen, wo wir losgefahren sind  
Und den Ort kennen – zum ersten Mal.“*

T.S. Eliot (1888 - 1965)



# DAILY PROGRAM

## Nord Spitzbergen

02. September 2019

**Wichtig:** Stellt bitte Eure großen **Gepäckstücke** (Check-in Gepäck) spätestens um **08:00** Uhr vor die Zimmerür damit die Mannschaft es an Land bringen kann.  
Identifiziert an Land Euer Gepäck, damit ihr auch sicher seid dass es von bord ist.

- 07.30**      **Ausschlafen!** Noch ein letztes Mal: **Einen wunderschönen Guten Morgen**
- 08.00      Das Frühstück steht bereit.
- 09.00**      **Letzter Landgang: Longyearbyen.** Der Bus in den Ort fährt ab.
- 11.00**      Für alle die auf den **Flug DY397** gebucht sind: Der Bus zum Flughafen fährt ab. (Genau dort wo ihr ausgestiegen seid. Bitte seid pünktlich, er wartet nicht.)
- 13.00**      Für alle die auf den **Flug SK3425** gebucht sind: Der Bus zum Flughafen fährt ab. (Genau dort wo ihr ausgestiegen seid. Bitte seid pünktlich, er wartet nicht.)

*Hast du das große Schweigen gesehen,  
hast du gewagt das unbekannte aufzusuchen,  
unbekannte Wege begangen,  
die weißen Flecken der Karte gekreuzt,  
hast du entbehrt, gedürstet, gesiegt,  
bist du aufgegangen in der Größe des Alls?  
Hast du Gott in seiner unendlichen Größe gesehen,  
den Text gehört, den die Natur dir predigt?  
Dann lausche auf die Weite,  
sie ruft dich zurück.*

*Robert William Service „Der Ruf der Wildnis“*

**Gute Heimreise!**





# DAILY PROGRAM

## Nord Spitzbergen

02. September 2019

**Wichtig:** Stellt bitte Eure großen **Gepäckstücke** (Check-in Gepäck) spätestens um **08:00** Uhr vor die Zimmerür damit die Mannschaft es an Land bringen kann.  
Identifiziert an Land Euer Gepäck, damit ihr auch sicher seid dass es von bord ist.

- 07.00** Noch ein letztes Mal: **Einen wunderschönen Guten Morgen**
- 07.30 Das Frühstück steht bereit.
- 09.00** **Letzter Landgang: Longyearbyen.** Der Bus in den Ort fährt ab.
- 11.00** Für alle die auf den **Flug DY397** gebucht sind: Der Bus zum Flughafen fährt ab. (Genau dort wo ihr ausgestiegen seid. Bitte seid pünktlich, er wartet nicht.)
- 13.00** Für alle die auf den **Flug SK3425** gebucht sind: Der Bus zum Flughafen fährt ab. (Genau dort wo ihr ausgestiegen seid. Bitte seid pünktlich, er wartet nicht.)

Hast du das große Schweigen gesehen,  
hast du gewagt das unbekannte aufzusuchen,  
unbekannte Wege begangen,  
die weißen Flecken der Karte gekreuzt,  
hast du entbehrt, gedürstet, gesiegt,  
bist du aufgegangen in der Größe des Alls?  
Hast du Gott in seiner unendlichen Größe gesehen,  
den Text gehört, den die Natur dir predigt?  
Dann lausche auf die Weite,  
sie ruft dich zurück.

Robert William Service „Der Ruf der Wildnis“

**Gute Heimreise!**